

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortl. Redacteur Fr. Günther.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Preise an Wochentagen bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Abgabe für Anzeigenannahme:
Crispian, Universitätsstr. 22,
Sankt Nikolai, Gaisstr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Anlage 11,300.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Fragnerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbestellung 11 Thlr.
mit Postbestellung 14 Thlr.

Zufahrt
48 polierte Dourogoldkette 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.

Kleinere unter d. Redactionsschild
die Spaltweite 2 Ngr.

No 22.

Donnerstag den 22. Januar.

1874.

Rugbolzauction.

Freitag den 23. Januar d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen im Connewitzer Reviere auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 22 e. l.
ca. 73 eichene **Rugbölge**, meistens von besonderer Stärke und Qualität, ferner 118 weißbuche, 5 ahorne, 59 rüsterne, 19 erlene, 49 meistens starke lindene und 6 aspene **Rugbölge**, sowie 2 eichene, 7 ahorne und 9 rüsterne **Schirhbölge**
unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: auf dem Mittelwaldschlage im Horste hinter den am Pinienwege bei Connewitz gelegenen Gutsbaer Wiesen.
Leipzig, den 8. Januar 1874.
Des Rathes Forstdeputation.

Holzauktion.

Montag, den 26. Januar d. J., sollen von Vormittags 1/12 Uhr an im Connewitzer Reviere in Abthlg. 2 im Dölliger Holze
ca. 90 harte harte Langhansen, 880 Stück Reifhabe, 60 Stück Gebelände und 155 Stück Dornenbunde
unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: im Dölliger Holze, hinter dem Rittergute Döllig.
Leipzig, am 16. Januar 1874.
Des Rathes Forstdeputation.

Realschule.

(Sidonienstraße Nr. 1.)

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden
Freitag den 23. und Sonnabend den 24. Januar Vormittags von 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,
sowie Sonntag den 25. Januar Vormittags von 10 bis 12 Uhr
gegen Vorlegung des Zeugnisses oder Geburtscheins, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulurtheile von mir entgegengenommen.
Siesel.

Statistik

der Feuerwehr der Stadt Leipzig.

In dem verflohenen Jahr 1873 haben
a) bei dem Personal der Feuerwehr nachstehende
Veränderungen stattgefunden.

- 1) **Geforbten**
1 Brandmeister.
Dagegen
4 Feuerwärter } freiwillig
7 besoldete Spritzenmänner } ausgeschieden,
22 Spritzenmänner }
4 Spritzenmänner zum Militair einberufen,
2 Spritzenmänner wegen Krankheit entlassen,
8 Spritzenmänner wegen Verbleiben von
Wache in Abgang gebracht.
2) **Entlassen** wurden ohne ihren Antrag
8 Spritzenmänner.
3) **Neu angestellt** wurden
1 Brandmeister,
1 Feuerwärter,
1 Oberfeuermann,
6 Feuerwärter (waren besoldete Spritzen-
männer),
10 besoldete Spritzenmänner (2 waren
Spritzenmänner),
47 Spritzenmänner.

b) Ueber ausgebrochene Feuer in der Stadt sind
in dem Jahre 1873 überhaupt 125 Anzeigen
erstattet worden. Die Feuerwachen wurden
hierzu 122 Mal alarmirt, 26 Mal geschick
solches durch Feuermeldestellen.
Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die
Anzeigen wie folgt:

| | | |
|-------------|-----------|--------------|
| Januar 23. | Mai 8. | September 5. |
| Februar 15. | Juni 3. | October 7. |
| März 9. | Juli 8. | November 13. |
| April 9. | August 8. | December 12. |

Soweit an der Brandstelle u. die Entstehungs-
ursache zu ermitteln war, so lag vor:
in 23 Fällen Fahrlässigkeit mit Feuer und
Licht überhaupt,
" 2 " Fahrlässigkeit bei Unterbringung
von glühender Asche und Ruß,
" 6 " Regengüssen von Ruß,
" 8 " fehlerhafte Bauart,
" 3 " fehlerhafte Gasanlage,
" 1 " Ueberheizen von Öfen,
" 1 " Spielen der Kinder mit Licht
und Streichhölzchen,
" 1 " unvorsichtiges Anbrennen von
Pappeln,
" 3 " Fällen nachlässiges Unterbringen von
Kohlenstücken,
" 8 " blieb die Ursache unermittelt,
" 14 " war es blinder Lärm,
" 2 " Schornsteinbrand,
" 16 " angeblich Schornsteinbrände in
Folge Regengüssen des Rußes,
" 34 " ebenfalls dergleichen ohne Uebersin-
nen von Ruß.

Den verschiedenen Räumen nach, wo und in
welchen die Brände stattfanden, unterscheidet man:

- 13 Zimmerbrände,
- 5 Corridor-Brände,
- 2 Gemüthe- "
- 5 Keller- "
- 3 Stuben- "
- 12 Werkstätten- "
- 1 Fabrikbrand,
- 2 Wägen- und Beliegrabenbrände,
- 5 Brände auf Straßen und Plätzen,

8 Dach- und Dachbodenbrände,
1 Stubenbrand,
2 Brände in Rohr- und Schiffsachen,
7 Brände in Schornstein-Reinigungsöff-
nungen.

Nach den Tagen, an welchen die Feuer ausge-
brochen, kommen die wenigsten auf die Mittwoch
(13), die meisten auf den Dienstag (21).

Auf die Zeit von Abends 6 bis 10 Uhr fallen
88 Brände.

Abgehoben von den Schornsteinbränden sind
nach der Größe der Feuer
49 als kleinere,
10 als mittlere,
8 als größere zu bezeichnen.

An Mannschaften rückten aus:
bei 59 Meldungen die von einer,
" 3 " " " " zwei,
" 1 " " " " drei,
" 1 " " " " vier,
" 24 " " " " fünf,
" 1 " " " " sechs,
" 1 " " " " sieben,
" 2 " " " " acht Wachen.

Die einzelnen Wachen selbst waren ausgerückt
und zwar:

| | |
|---------------------------------|---------|
| die erste (Tag- und Nachtwache) | 71 Mal, |
| " zweite do. | 49 " |
| " dritte do. | 39 " |
| " vierte do. | 35 " |
| " fünfte do. | 35 " |
| " sechste do. | 44 " |
| " siebente do. | 3 " |
| " achte Nachtwache | 2 " |
| " neunte Nachtwache | 6 " |

Außerdem waren die Tag- und Nachtwachen
zweimal wegen Einströmen von Häusern alarmirt.

An Immobilienbrandschäden sind im Ganzen
für 12 zu entschädigende Brände
4813 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf.

zurückgezahlt worden, wosin jen die Beiträge
zur Immobilienbrandkasse
87,750 Thlr. — Rg. 1 Pf.
betragen haben.

Deffentlicher Feueralarm kam auch in dem
verflohenen Jahre nicht statt; der letzte derselben
war am 23. Juli 1864.

Die auf den Straßen und Plätzen befindlichen
Wasserpumpen sind von 519 auf 524 Stück ge-
bracht worden.

Bedeutende Verletzungen der bei ausgebrochenen
Feuern beschäftigten Mannschaften sind nicht vor-
gekommen.

c) Zu ausgebrochenen und von den Thürmern
bemerkten Feuern im Umkreis einer Meile ist
die Hauptreihe mit einer Abtheilung Mann-
schaften der 6. Feuerwache 7 Mal ausgerückt.
Leipzig, den 16. Januar 1874.

Sechstes Enterpe-Concert.

Leipzig, 21. Januar. Die Leistungen des Or-
chesters gingen im gestrigen Enterpeconcert mit
einer seltenen Frische und auch mit gutem Glück
von Statten. Herr Capellmeister Sölland
hat dazu in seiner anregenden, musikalisch feststehenden
Directionsweise nicht das Wenigste. Sowohl
die G-moll-Sinfonie von W. A. Mozart, als auch
ein Theil der dramatischen Sinfonie „Romeo
und Julie“ von Hector Berlioz (Schwermetalle-
scene und Fest bei Capulet) gaben gestern dem
Orchester Veranlassung, eine Thätigkeit zu ent-
wickeln, welche man im Sinne des Instituts nicht

Holz-Auction.

Montag den 26. Januar d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen im Connewitzer
Reviere auf dem Mittelwaldschlagen in Abth. 22 e. l. und 24
ca. 100 Stück helle **Kanuppel**, und
3450 helle **Reifhabe**, 8 Raum-Cubikmeter eichene **Tafelholz**, sowie 124 eichene,
40 weißbuche, 24 rüsterne, 2 erlene, 26 lindene und 4 aspene Raum-Cubikmeter
Brennschichte
unter den im Term ne öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den
Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: auf dem Mittelwaldschlage im Horste hinter den am Pinienwege bei
Connewitz gelegenen Gutsbaer Wiesen.
Leipzig am 8. Januar 1874.
Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Auf dem Brandwege sind
666 □ Meter 2 Meter lange, und
23,50 □ Meter 1,000 Meter lange Granittrötoire
herzustellen.
Die Anlieferung und das Verlegen dieser Granitplatten soll an den Mindestfordernden ver-
geben werden.
Hierzu Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum 31. dieses Monats versiegelt bei der
Markt-Expeditio niederlegen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.
Leipzig, den 22. Januar 1874.
Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Zöglinge für Ostern 1874 erbittet sich der Unterzeichnete: **Donner-
stag, den 22. Jan.** Vormittags 10-12 und Nachmittags 2-4 Uhr; **Freitag, den 23. Jan.**
Nachmittags 2-4 Uhr und **Sonnabend, den 24. Januar** Vormittags 10-12 Uhr.
Beizubringen sind Tauf- und Taufpfecht.
Oberlehrer Carl Böhm,
stellvertretender Director.

ohne lebhaftes Interesse verfolgen kann. Dem-
nächst kam eine Ouverture von Oskar Bold zu
Gehör. Frisch und voller Leben, unter Direction
des Componisten ausgeführt, verleiht sie das
Publicum sogleich zu Anfang in eine anmuthige
Stimmung und erwarb dem Autor reichen
Beifall.

Etwas herabgedrückt wurde diese Stimmung
wieder durch die der Ouverture folgenden Ge-
sangs-vorträge des Hrn. Wilhelmine Schwarz-
kopff aus Köln. Sie bestanden in einer Arie
aus der „Schöpfung“ von Haydn („Auf Partem
Hittige schwinget“ u.) mit vorangehendem Recita-
tivo, ferner aus Liedern von Schubert (Des
Mädchen Klage), Schumann (Frühlingsnacht)
und Mendelssohn (Italien). Weder in den letz-
teren noch durch jene Arie vermochte die Sän-
gerin wesentlich zu interessieren. Ein ziemlich
arges Tremoliren, verbunden mit beträchtlicher
Verschleppung und willkürlicher Modificirung des
Tempo, sowie eine nur in der Entwidlung be-
griffene technische Fertigkeit ließen ihre Leistun-
gen als mäßige erscheinen. Dies ist unser
offenes Urtheil, mit dem wir nicht allein zu
stehen glauben.

Den Beschluß des kurzen, aber in seinem Pro-
gramm werthvollen Concerts bildete das Andante
und Allegro aus der Sinfonie von Hector Ber-
lioz; wir kommen darauf noch einmal zurück.
Es war nach einer Pariser Aufführung der Parado-
Sinfonie desselben Componisten, als Maestro
Paganini, bereits hochbejahrt und hochgeehrt, vor
Berlioz sich auf's Neue beugte und ihm, angesichts
aller Musiker, die Hände küßte. Tags darauf
schrieb er ihm: Nachdem Beethoven's Sonne er-
loschen, sei es nur einem Berlioz vorbehalten ge-
blieben, sie wieder leuchten zu machen, — und
sandte ihm zwanzigtausend Franken. Der damals
bedrängte Künstler begabte damit seine Schulden
und sang wieder an, recht nach Herzenslust zu
arbeiten. Ein „neues, großartiges, leidenschaft-
liches Werk, das würdig wäre, seinem Freunde
Paganini, dem er so viel verdankt, gewidmet zu
werden“, sollte entstehen. Es war die drama-
tische Sinfonie „Romeo und Julie“, deren einen
Haupttheil wir gestern gehört haben.

So übertrieben hoch Paganini von dem künst-
lerischen Beruf Berlioz dachte, so wenig Billig-
keit hat dieser Künstler andererseits oft da er-
fahren, wo es sich um eine unbefangene Würdi-
gung seiner Werke in größeren Kreisen handelte.
Berlioz, der heißblütige Franzose, wird in unsern
deutschen Gauen niemals ganz heimisch werden.
Das schließt aber nicht aus, daß ihm Jeder auch
hier so viel Theilnahme entgegenbringen sollte,
als er eben kann, und es ist ein dankenswerthes
Unternehmen, seine poetischen Tonanschöpfungen,
welchen sämmtlich er das glänzendste, oft allzu-
sehr schillernde Farbenschema beigegeben hat,
dann und wann zur Aufführung zu bringen. In
Deutschland hat besonders Franz List dahin ge-
wirkt, ihn populär zu machen, speciell in Leipzig
wiederholt der Musikverein Enterpe. Wer von
einer ganz anderen Seite her, als der des bloß
musikalischen Interesses: Durch die Kenntniß-
nahme der persönlichen Lebensschicksale und Eigen-
thümlichkeiten dieses Mannes kein Interesse für
die Compositionen Berlioz' beleben will, der lese
einmal dessen biographische Skizze in dem zweiten
Bande der „musikalischen Studienkurse von
Dr. Mara“, ein Buch, welches wir hier als unter-
haltende und zugleich bildende Lectüre überhaupt

angelegentlich empfehlen können. In zweiter
Auslage und schönem Einbande ist dasselbe hier
im Verlage von Heinrich Schmidt erschienen.

Verschiedenes.

— Die thüringer Diktator-Händler
(in den schwarzburger Wäldern) verbitten sich
von den Desirirten die Ehrenämter „Militair-
Offizier und Rittmeister“. Sie erklären öffent-
lich, daß in den Apotheken und Laboratorien
Königsroß und der Umgegend nicht, wie ihnen
vorgeworfen, jährlich 10-12 Pfund Opium,
sondern nicht 1/4 Pfund verbraucht wird. Mac
und Rhubarber, die allerdings bei den Tropfen,
Pillen u. verwandt werden, seien in den ange-
wandten Mengen heilsam und jedenfalls durch-
aus unschädlich. Die betr. Vertheidiger (im
Mittelthüringer Anzeiger) begreifen nicht, wie
man der Regiergung von Rudolstadt den Vor-
wurf machen könne, aus schamloser Rücksicht auf
Beldgenuß „solche Gräueltat zu fördern“.

— Dr. Bichler, ein bayerischer Gelehrter,
der 15 Sprachen spricht, ist in sein Vaterland
zurückgekehrt. In Petersburg hatte er befannt-
lich Bücher aus der kaiserlichen Bibliothek ent-
wendet und war nach Sibirien geschickt worden.
Auf Fürsprache der Prinzess Gisele ist er vom
Kaiser begnadigt worden.

— Auf einer Jagd bei Eigersburg in
Thüringen am 15. Januar hat sich das Un-
glück ereignet, daß ein Schütze an der Wade
verwundet, ein anderer todt geschossen wurde.
Der unglückliche Schütze soll der Vater des
Toten und der Schwager des Verwundeten sein.

— Schnelles Telegraphiren. Wie die
englische Zeitschrift „Nature“ mittheilt, wurde im
Telegraphen-Kontor in Washington am 11. De-
cember vor. J. in Gegenwart des Generalpost-
meisters der Vereinigten Staaten ein Experiment
ausgeführt, dessen praktische Ergebnisse von un-
geheurer Wichtigkeit für die Zukunft der Tele-
graphie in der ganzen Welt sein werden. Es
wurde nämlich die aus 11,500 Worten bestehende
letzte Jahresbotschaft des Präsidenten von
Washington nach New-York, eine Entfernung
von 58 deutschen Meilen, auf einem einzigen
Draht in 22 1/2 Minuten telegraphirt, das ist
mit einer Schnelligkeit von 2500 Buchstaben in
der Minute. In New-York wurde die Botschaft
in Gegenwart des dortigen Postmeisters durch
das autographische Instrument in großen Typen
gedruckt abgenommen. Diese Erfindung ist in
der Telegraphie um so merkwürdiger, als das
dabei angewendete Princip nicht neu ist, sondern
schon 1848 bekannt war. Die damals gemachten
Versuche waren jedoch resultatlos. Durch die
neue amerikanische Vereinigung von Chemie und
Mechanik ist die Schnelligkeit fast ohne Grenzen;
Depeschen von 1200 Worten oder 6000 Buch-
staben wurden binnen zwei Minuten mit ebenso
zufriedenstellenden Resultaten befristet. Die
bisher durch das Wheatstone'sche automatische
System — das in den englischen Telegraphen-
Anstalten für „schnellen Dienst“ in Anwendung
ist — erzielte Schnelligkeit übersteigt nicht zwei-
hundert Buchstaben per Minute.

Dampfessel auf der Wien' r Weltausstellung. — Die...

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalésclère Du Barry von London.“

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch...

Major von Zellheim, verabschiedet Dr. Neumann...

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5...

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik...

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum...

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotchel, Katharinenstr. 18.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten...

Grosses Sortiment von Regisirösen bei Hermann Lingke...

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heister...

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen...

Manufaktur- und Pappen-Lager von J. H. Wagner...

Neues Theater. (20 Abonnum-Vorstellung.)

Jur Feier von Festtags Geburtstags. Minna von Barnhelm...

Das Soldatenglied. Lustspiel in 5 Acten von Lessing.

Major von Zellheim, verabschiedet Dr. Neumann...

Reperoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater. Heute Donnerstag: Er schläft...

Sperrhöhe im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrhöhe...

Der optoplastische Salon von Wien und der Wiener Weltausstellung...

Dreizehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig...

Das Paradies und die Peri. Dichtung von Thomas Moore...

Die Soli gesungen von Frau Paschka-Leutner...

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze...

Das 14 Abonnement-Concert ist Donnerstag den 29. Januar 1874...

Donnerstag den 5. Februar findet das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds statt...

Concert des akademischen Gesangvereins „Arion“ im grossen Saale der Buchhändlerbörse...

Programmm: 1) Ouverture zu „Prometheus“ von W. Bargiel...

2) „Und drüht der Winter noch so sehr“ für Männerchor u. Orchester...

3) Arie von Lotti, gesungen von Fräulein Thekla Friedlaender...

4) Drei Männerchöre: a. „Zum heiligen Krieg“...

5) „Des Kaiserheeres Romfahrt“ für Männerchor und Orchester...

Concert des akademischen Gesangvereins „Arion“

im grossen Saale der Buchhändlerbörse Freitag den 23. Januar 1874

Abends 7 Uhr. Unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Friedlaender...

7. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum...

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotchel...

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten...

Grosses Sortiment von Regisirösen bei Hermann Lingke...

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heister...

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen...

Manufaktur- und Pappen-Lager von J. H. Wagner...

Neues Theater. (20 Abonnum-Vorstellung.)

Jur Feier von Festtags Geburtstags. Minna von Barnhelm...

Das Soldatenglied. Lustspiel in 5 Acten von Lessing.

Major von Zellheim, verabschiedet Dr. Neumann...

Reperoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater. Heute Donnerstag: Er schläft...

Sperrhöhe im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrhöhe...

Der optoplastische Salon von Wien und der Wiener Weltausstellung...

Dreizehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig...

Das Paradies und die Peri. Dichtung von Thomas Moore...

Die Soli gesungen von Frau Paschka-Leutner...

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze...

Das 14 Abonnement-Concert ist Donnerstag den 29. Januar 1874...

Donnerstag den 5. Februar findet das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds statt...

Concert des akademischen Gesangvereins „Arion“ im grossen Saale der Buchhändlerbörse...

Programmm: 1) Ouverture zu „Prometheus“ von W. Bargiel...

2) „Und drüht der Winter noch so sehr“ für Männerchor u. Orchester...

3) Arie von Lotti, gesungen von Fräulein Thekla Friedlaender...

4) Drei Männerchöre: a. „Zum heiligen Krieg“...

5) „Des Kaiserheeres Romfahrt“ für Männerchor und Orchester...

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer hölzernen Einfriedigung am Graben...

Freitag den 28. Januar 1874

Versteigerung der für Werben, welche 2400 Morgen hält...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Grosse Auction.

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Versteigerung des Nicolaisstraße 28, Goldener Ring...

Freitag 22. und Sonnabend 23. Januar a. c.

Dr. m. Geschlecht

K. schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Grü. Prospekt

schlechte Schwäche

Loose der Lotterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für
aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene
sind & 16 Rgr. zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das zur H. Rigaux'schen Concursmasse

gehörige Grundstück Nr. 48 an der Zeltner Strasse hier, Nr. 128 des Grund-
katasters B., Fol. 766 des Grund- und Hypothekenbuchs, wird in nächster
Zeit zur gerichtlichen Subhastation gelangen. Kaufwillhaber, welche dieses mit
allem Comfort ausgestattete Besitztum mit einem Flächeninhalt von circa
10,000 □ Ellen im Wege der freien Vereinbarung zu acquiriren genehm sein
sollten, bitte ich, mir ihre Gebote bis

zum 10. Februar d. J.

gefälligst eröffnen zu wollen. Kaufstücker ist die eingehende Besichtigung des
Grundstücks und seiner inneren Einrichtung in den Nachmittagsstunden 2 bis
4 Uhr auf vorgängiges Anmelden bei mir gestattet.
Leipzig, den 21. Januar 1874

Advocat Moritz Honnig,
als Gütervertreter in H. Rigaux' Creditwesen.

Geraer Bank.

Der Zins für bei uns einzulegende Depositionsgelder ist auf
2 1/2 Procent pr. Anno ab 22. Januar o.
festgesetzt worden. Bei den zur Zeit bei uns vorhandenen Depositionsbüchern kommt derselbe ab
30. d. M. in Anwendung.
Leipzig, den 21. Januar 1874.

Agentur der Geraer Bank.

Münchner 4° Stadtoobligationen.

Drei Millionen Thaler Anleihe von 1872 in Abschnitten à 1000, 500, 200, 100 und 50 Thlr.
mit Zinsscoupons per 1. Mai und 1. November.
Obligationen dieses, vorzüglichste Sicherheit bietenden Anlehens empfiehlt zu angemessenem Course
Leipzig.

Agentur der Geraer Bank,
Gaisstraße Nr. 32.

Herm. Semmler's Haupt-Masken-Lager

empfehl
eine reiche Auswahl eleganter
Herren- und Damen-Costumes
seiner Pagen für Damen, Dominos, Plückerkuten etc.
zu billigsten Preisen.

Hammer's

Deutscher Porter.

Malz-Extract-Gesundheits-Bier.

Angenehmer als der Hoff'sche Extract und um 50 Proc. billiger, ihm und ähnlichen Fabrikaten
in keiner Weise nachstehend, ist der von mir bereitete „Deutscher Porter“ nicht allein Recon-
valescenten, Bleichsüchtigen, Blutarmen, Schwächlichen u. s. w., sondern wegen seines
reinen und kräftigen Geschmacks auch als stärkender Labetrunk und bestes Bier für Familien
zu empfehlen, und dürfte um so eher in Haushaltungen Eingang finden, als sein Genuss für
Kinder zur Kräftigung anzuhalten ist.

Es ist mein Bestreben, in solidester Weise vorzugehen und ein wirklich heilhaftes, möglichst
sorgfältig gebrauchtes Stärkungsmittel zu möglichem Preise herzustellen, wie dasselbe von allen
Körtern als nützlich anerkannt wird. Zur Sicherung für meine geehrten Abnehmer hat auf mein
Ersuchen Herr Prof. Dr. Reclam die Güte gehabt, meinen „Deutschen Porter“ in Bezug
auf seine chemischen Bestandtheile zu prüfen, und wird diese Untersuchung von Zeit zu Zeit erneuen.

Entachten. Das mir von Herrn Paul Hammer aus Rittergut Böhmlau bei
Leipzig übergebene, von ihm mit dem Namen „Deutscher Gesundheits-Porter“ bezeichnete
Bier habe ich chemisch untersucht und frei von schädlichen Bestandtheilen, bei nur wenig
Alkohol, einem großen Procentjah Extract und viel Kohlensäure, gefunden. Demgemäß
wird es sich als stärkendes, die Ernährung beförderndes Getränk für Genußende, Blut-
arme, durch Arbeit und Anstrengungen körperlich Herabgekommene eignen.
Leipzig, 1. December 1873. Prof. Dr. med. Reclam.

Herr Bernhard Voigt, Zeiger Straße Nr. 18, hat das Haupt-Depot in Flaschen und
Gebinden übernommen und bitte ich, bei Bedarf sich an denselben zu wenden.
Böhmlau, im December 1873.

Paul Hammer.

Sager hierbon halten:

- Herr Aug. Naumann, Schützenstraße Nr. 4.
- Wilh. Rob. Müller, Gerberstraße.
- Herrm. Kormann, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Bernh. Voigt, Zeiger Straße Nr. 18.

Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 66 verschiedene Sorten führend, treffen
kannstgehebt neue Sendungen frischster Füllungen ein.
Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten
Säften, medicinischen Seifen, Kachener Bäder, die gangbarsten Bademöore
und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewich's Mineralwässer und
Kohlensäures Wasser.
Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meißner.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden und dem geehrten Publicum Leipzigs und
Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage vom Uhr-
geschäufsmacher Herrn Graupe-Gutkind, Reichstraße 1,
das Uhrgeschäufsmacher-Geschäft übernommen habe und bitte ich das
mir bisher im alten Local Große Fleischergasse 18, L. geschenkte
Vertrauen auch ferner zu bewahren, indem ich stets bemüht sein werde,
dasselbe durch strenge reelle und aufmerksame Bedienung in allen Theilen zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll M. Fürth, Uhrgeschäufsmacher, Reichstraße Nr. 1, 3. Etage.

Müller's Bier-Niederlage

Leipzig, Kleine Windmühlenstraße 9,
früher Katharinenstraße 16.

Bestster
Bitter-Bier,
Porter.



Bestster
Malz-Extract.

Vorstehende Biere aus obiger Niederlage haben durch die Reellität ihrer Bereitung sich,
wie allseitig anerkannt, den weitesten Ruf zu erwerben und zu erhalten gewußt, ohne An-
wendung von Reclamen und hochtönenden Namen. Ihr Gehalt an Würze ist von keinem
bleibigen Fabrikat übertroffen worden. — Ganz besonders hat sich der aus reinem
Gerstenmalz fabricirte Malzextract als Haus- und Heilmittel bei Hals-,
Brust- und Unterleibsleiden, Bleichsucht u. s. w., sowie als Stärkungsmittel
für Schwächliche und Reconvallescenten, nach schweren Entbin-
dungen und beim Stillen nach allen Seiten hin Eingang verschafft.

Echt Bestster Bitterbier,

rejn und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis 24 Flaschen 1 Thlr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Von beiden Sorten halte ich stets ein
ausreichendes Lager.

Bestellungen werden in der Restauration übernommen,
ebenso gleich zu probiren.

Hermann Müller,
Kleine Windmühlenstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Um vielseitigen Wünschen unserer geehrten Kunden nachzukommen, haben wir hier (im großen
Blumenberg) eine Filiale unserer Handschuhfabrik errichtet, und empfehlen wir einem geehrten
Publicum unser großes Lager feinsten Glace- und Waschlleder-Handschuhe zu Fabrikpreisen.
Achtungsvoll

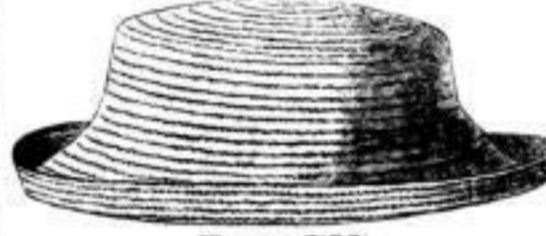
Leipzig. Wicht & Börner. Zeit.

Frühjahrsaison 1874.

Strohwaarenmanufactur

VON

Carl Ahlemann
Thomasgässchen No. 6.



Form 701.

Einrahmungen

von Kupferstichen, Photographien, Aquarell- und Oelbildern werden auf das Ge-
schmackvollste ausgeführt bei

J. Norroschewitz,
Neumarkt 15.

Für die

Carneval

-Saison

farbige Sammete

in grosser Auswahl

10. Petersstr.
Hôtel de Russie.

J. Danziger.

Petersstr. 10.
Hôtel de Russie.

Gardinen

englische, schweizer und sächsische aller Arten, in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten,
besgl. Neuheiten in bunten Gardinen, Nonl'anzstoffe in allen Breiten empfehle ich
zu billigsten Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Wir haben einen grösseren Posten Bänder

ausrangirt, die für Ball- und Frühjahrs-Saison noch gut zu verwenden sind. Preise sind
außerordentlich billig gestellt.

Lömpe & Rost.

Um zu räumen

verkaufe ich eine Partie zurückgesetzter Kleiderstoffe, nur solide Genres, zu
äußerst billigen Preisen. Auch haben sich wieder

Reste

angesammelt, welche ich ebenfalls sehr preiswerth abgebe.

Carl Jacobi, Markt 8.

Unter den von uns ausrangirten

Bändern

befinden sich viele Stücke, die sich sehr gut zu Waschengarderobe und
dergl. verwenden lassen.

Lömpe & Rost.

Corsets sauber u. fein abgearbeitet schon für 7 1/2 Rgr. an,
Molre-Röcke u. Molre-Schürzen zu auffallend billigen Preisen
empfehl **Joh. Pergamenter, Reichstraße 27.**

Ausverkauf von Winterschuhen

und Stiefelletten zu Fabrikpreisen

Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt 19.

Diese vier Blätter.

Landtag.

Bresden, 20. Jan. Die Zweite Kammer hatte in ihrer heutigen Sitzung sich zunächst wieder mit dem Antrag der Abgg. Körner und Genossen, die Aufhebung der Beschränkungen betreffend, welche der Theilbarkeit des Grundeigentums in Sachsen entgegenstehen, zu befassen, nachdem der Antrag in der Ersten Kammer abgelehnt worden war.

Die Debatte eröffnete der Abg. Riedel mit einem Protest gegen die Bevormundung des ländlichen Grundbesitzes in einer Zeit, wo jeder Andere über sein Eigentum frei disponieren könne. Gerade angeht die sozialen Bestrebungen müsse darauf gedrungen werden, daß recht Viele an die Scholle gebunden seien. Die Furcht vor allzu großer Herabwürdigung des Nationalvermögens sei nicht gerechtfertigt.

Abg. Dr. Biedermaier gegen die Majorität der Deputation, welche nicht nachgewiesen habe, daß in materieller Beziehung die Frage seit dem ersten Beschluß eine andere geworden.

Abg. v. Hausen polemisierte gegen den Abg. Riedel und erklärte, namentlich aus sozialen und politischen Gründen nicht für eine Mobilisirung des Grundbesitzes sein zu können. Rofcher habe nachgewiesen, wie schädlich diese Herabwürdigung, namentlich in Süddeutschland gewirkt. Mit der Herabwürdigung des Grundbesitzes werde der Socialdemokratie in die Hände gearbeitet. (In Süddeutschland sind aber keine Socialdemokraten in den Reichstag gewählt worden.)

Abg. Richter (Barant) hielt seine früheren Bemerkungen für Aufhebung der Beschränkungen aufrecht und bestritt, daß er in München auf dem landwirtschaftlichen Congreß eine gegenwärtige Meinung vertreten. Er habe damals ausdrücklich hervorgehoben, daß man, wenn der Landwirth auf einer gewissen Stufe der Bildung stehe, dann ihm volle Freiheit in Bezug auf die Behauptung mit seinem Vermögen geben möge.

Abg. Dr. Heine wendete sich scharf gegen die Erste Kammer, die mit ihrer Politik dem Lande ebensoviele schade wie die Socialdemokratie.

Staatsminister v. Rottig Wallwitz verteidigte das bestehende Gesetz, welches für die sächsische Landwirtschaft sehr viel Segen gebracht.

Abg. Krause nannte das Gesetz einen Bestandtheil am Triumphbogen der Reaction, welcher abgethan werden müsse. Der Bericht der Ersten Kammer beweise nur zu deutlich, daß man dort weniger sachlich als vielmehr mit großem Vorurtheil die Sache behandelt habe.

Es sprachen nun noch die Abgg. von Hausen, Günther, v. Döhlitz für die Mehrheit der Deputation, die Abg. Fahnauer für die Minorität. In seinem Schlusswort bemerkte der Abg. Referent Kerschmar, der Umstand, daß heute eine rein volkswirtschaftliche Frage so sehr auf das politische Gebiet gezogen, veranlasse ihn, daran zu erinnern, daß bei der Beratung des Ludwig'schen Antrages über das Unfehlbarkeitsdogma von einem sehr conservativen Abgeordneten die Ausrufung geschah: „Wenn der Ludwig'sche Antrag Annahme fände, dann könnte man nur noch mit den Socialdemokraten gehen.“

Abg. von Einsiedel: Wenn diese Bemerkung auf ihn und die beiden anderen Abgg. von Hausen und von Ehrenstein, welche damals allein gegen den Ludwig'schen Antrag gestimmt, gemünzt sein sollte, dann müßte er sie als eine treue Lüge bezeichnen. Präsident Schaffrath ertheilte dem Abgeordneten von Einsiedel wegen dieser unparlamentarischen Aeußerung den Ordnungsruf. Abgeordneter Starke-Rittweide: Der Abg. von Hausen habe allerdings bei einer gefälligen Bereinigung die in Rede stehende Aeußerung gethan. (Rufe ahah psui) Präsident Schaffrath: Was in einer gefälligen Bereinigung gesprochen, gehöre doch wohl nicht hierher.

Abg. von Einsiedel: Er füge sich dem Ordnungsruf und bitte die Sache für erledigt zu erklären. Abg. von Hausen: Er habe bei der letzten Reichstagswahl nicht für den socialdemokratischen Candidaten gestimmt. Damit war der Zwischenfall erledigt und es ist danach die in der letzten Kammer gegebene etwas ungenaue Darstellung desselben zu berichtigen. (Dieselbe beruhte auf fehlerhafter Abfassung des betr. Telegramms.)

Die Kammer ging hierauf zur Abstimmung über und blieb mit 41 gegen 31 Stimmen bei ihrem früheren Beschlusse stehen.

Es erstattete nun der Abg. Stauch Bericht über das königl. Decret, die Dresdener Justizbauten betreffend. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag der Deputation, den Vorschlägen der Regierung zuzustimmen, sammt einem Unterantrag des Abg. Krause, nach welchem die gesammte Civilrechtspflege erster Instanz in einem Gebäude vereinigt sein soll, angenommen.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat Bericht erstattet (Referent Abg. Bed) über Abtheilung E des Ausgabebudgets, das Departement der Finanzen betreffend. Es geht daraus hervor, daß die Deputation die beantragten Gehaltserhöhungen nicht voll bewilligt wissen will. Es sollen der Mi-

nister anstatt 7200 nur 7000 Thlr., die drei Abtheilungsdirectoren anstatt je 4000 nur 3700 Thlr. erhalten. Für die Registratoren des Finanzministeriums bewilligt die Deputation im Durchschnitt anstatt 950 nur 900 Thlr., während sie in Bezug auf die Secretaire die volle Bewilligung der geforderten Summen vorschlägt, weil es sich um die Gehalte juristisch gebildeter Beamten handelt, welche meistens mit der Stellung eines Ministerialsecretairs ihre Carriere als abgeschlossen erfahren. Für die Calculatoren hatte die Regierung durchschnittlich 894 Thlr. vorgeschlagen, die Deputation bewilligt aber nur 850 Thlr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die von bestantrittlicher Seite mitgetheilt wird, steht nunmehr fest, daß der Reichstag am 5. Februar eröffnet werden soll. Die beiden Häuser des preussischen Landtages werden noch bis zum 17. oder 20. Februar versammelt bleiben, alsdann erfolgt ihre Vertagung bis nach Schluß der Reichstagsession. Es würde vermieden worden sein, beide Parlamente gleichzeitig beizutreten zu lassen, wenn nicht unerlässlich wäre, vor der Vertagung der beiden Kammern erst noch den preussischen Etat für 1874 und einige andere bringende Gesetze feststellen zu lassen. Auf der anderen Seite ist für durchaus zweckmäßig erachtet worden, mit der Reichstagsession möglichst früh zu beginnen, um spätestens bis Ende Mai die gesammten parlamentarischen Geschäfte erledigen zu können.

Die in dem letzten französischen Kriege von der deutschen Armee benutzten Generalstabslarten von Frankreich umfaßten nur den östlichen von der Loire gelegenen Theil des Landes, so daß, als die Armee des Prinzen Friedrich Karl vor Orleans angelangt war, Privat-exemplare französischer Karten von Berlin aus zur Orientirung requirirt werden mußten. Diesem Mangel ist nunmehr abgeholfen worden. Die cartographische Abtheilung des Großen Generalstabes hat in den letzten Jahren die Vervollständigung der französischen Karte so gut wie vollendet und es würde bei einem abermals eintretenden Bedürfnisfall ein genauer, bis an die französische Südgrenze reichender Situationsplan in den Händen der deutschen Officiere bis zum Hauptmann herab sich befinden.

Im Landtage des Herzogthums Gotha — in welchem Ländchen bisher das Vereins- und Versammlungsgesetz ohne alle politische Beschränkung war — hat der Abg. Morchelt einen Antrag gestellt, welcher darauf gerichtet ist, die Staatsregierung um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, der das Vereins- und Versammlungsgesetz in der Weise regele, daß nicht nur die Bestimmungen der politischen Behörden und Beamten in Bezug auf die Beaufsichtigung der Vereine und Versammlungen festgesetzt, sondern auch die Freiheit des Vereins- und Versammlungsgesetzes gegen terroristische Ruhestörungen und Gewaltthatigkeiten geschützt werden.

Die Volksabstimmung im Canton Bern hat eine überwiegende Majorität für das neue Richtungsgeß ergeben; 70,000 für, gegen 16,000. Die Anwendung desselben wird im bernischen Jura auf große Schwierigkeiten stoßen, schließlich aber bei der festen Haltung von Regierung und Volk letzteren der Sieg werden. Bei den Großraihverhandlungen vom 13. und 14. Januar in Bern wurde allseitig zugegeben, daß man es nicht mit einem isolirten Factum zu thun habe. Der Kampf im Jura welcher schon seit den 30er Jahren eine Art Reichthumfeld der internationalen ultramontanen Propaganda war, sei nur ein Bruchstück des gegenwärtigen großen Kampfes auf dem Welttheater. Aufgereizt von dieser Propaganda und getragen von unpartriotscher Hoffnung auf den Nachbarkanton Frankreich, habe man hier den Kampf mit der Staatsbehörde aufgenommen, in der Meinung, dieselbe werde sich schließlich doch jagen müssen. Diesmal habe man sich aber verrechnet. Der Großrath und die Regierung werden ihrer Politik treu bleiben; mit fester Hand werde man Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten und, wenn möglich, die einen Bürger gegen die andern schützen. Auch Stämpfli bezeichnete den Jura als ein an Frankreich angelehntes ultramontanes Reichthumfeld.

Mehrere Zeitungen hatten berichtet, daß der Cardinal Antonelli eine Note an die auswärtigen Mächte gerichtet hat, mit der Bitte, sich darüber zu verständigen, wie ein Modus vivendi zwischen der italienischen Regierung und dem heiligen Stuhle herzustellen sei. Diese Nachricht wird durch aus Rom eingegangene Meldungen vollständig dementirt.

Die französische Regierung scheint sich entschlossen zu haben, nicht länger zu dulden, daß Personen, welche den Wirkungen der französischen Gesetze und der Autorität des französischen Staates unterstehen, die Beziehungen Frankreichs zu seinen Nachbarn compromittiren. Das dem Ministerium nahe stehende Blatt „La Presse“ richtet an seine Leser die Frage: Können wir im nächsten Frühling einen Krieg gegen Deutschland unternehmen? Wenn nicht — weshalb solche Hirtenbriefe, wie der des Bischofs von Périgueux? Weshalb eine so leidenschaftliche Haltung wie

die des „Uniers?“ Wir wissen sehr wohl und seit langer Zeit, daß die Redacture dieses Blattes ihre Inspiration von Rom selbst beziehen, und daß bei ihnen Nichts französisch ist, als die Sprache, deren sie sich bedienen. Aber wir wünschen, daß, wenn sie sich ausschließlich nur von Rom aus inspiriren lassen, ihnen von dort weniger antifranzösische Inspirationen zukommen. Wir haben zu andern Zeiten dem Paps Dienste genug geleistet, um von ihm verlangen zu können, daß er seinen Organen mehr Vorsicht und mehr Sorge für die großen Interessen unseres Landes empfehle. „Uniers“ und gewisse Wünsche werden ihre Sprache nicht ändern und kein Mitgefühl für die wirkliche Lage Frankreichs haben, als auf eine ihnen von außen zukommende Aufforderung. Es giebt Franzosen, denen das Ausland lehren muß, Franzosen zu sein.“ Schließlich empfiehlt „La Presse“ nach innen die unausführlichste Umficht und einstimmige Verurtheilung der leidenschaftlichen Theorien des „Uniers“; nach außen die vollständigste Zurückhaltung.

Einer telegraphischen Meldung aus Paris zufolge, verlangt das deutsche Cabinet die Verurtheilung des Bischofs Plantier von Poitiers wegen Beleidigung eines fremden Souverains. Der Bischof kam nach Paris, um den Ministern sein Bedauern auszudrücken, daß sein Hirtenbrief der Regierung Verlegenheiten bereite.

Der Appellationsgerichtshof zu Paris wird am 6. Februar zu einer Sitzung zusammentreten, um in dem Proceß Ludwig XVI. gegen Heinrich V. einen Urtheilspruch zu fällen. Der Proceß ist von den Nachkommen des im Jahre 1845 in Holland verstorbenen Karl Wilhelm Raundorf eingeleitet worden, welcher Karl Ludwig von Bourbon, Herzog der Normandie und Sohn Ludwig's XVI. zu sein behauptete. Der gegen den Grafen Chambord von Neuem eingeleitete Proceß ist bereits im Jahre 1851 in erster Instanz zurückgewiesen worden. Jules Favre ist mit der Führung des Processus beauftragt worden.

Die spanische Regierung bietet gegenwärtig, wie aus mehreren Thatfachen zu schließen ist, ihre ganze Energie und alle Hülfsmittel auf, um den Carlistenkrieg zu Ende zu führen. So soll nach einem Regierungsdecret eine „Centralarmee“ unter General Lopez Dominguez, dem Sieger von Cartagena, gebildet werden. Als Operationsfeld sind diesem Heerführer die Provinzen Aragonien und Valencia überwiesen. Dominguez ist bereits in der Stadt Valencia mit einem Theil seiner Truppen angelangt; eine starke Abtheilung hat er in Cartagena zurück gelassen. Andererseits aber führen auch die Carlisten eifrig alle ihre Kräfte ins Feld, um vor dem Eintreffen der durch den Fall von Cartagena frei gewordenen Regimenter noch einen möglich entscheidenden Erfolg zu erlangen. Das von ihnen eng cernirte Bilbao ist auf Neue ernstlich bedroht; auch in dem weiter westlich gelegenen Santander herrscht Besorgniß vor einem Carlistenangriff. Das General Moriones, den republikanischen Führer in jenen Gegenden anbetrißt, so wird unterm 17. d. dessen Anstalt in Miranda, einer am Ebro, südwestlich von Vittoria gelegenen Stadt gemeldet. Es ist dem General also gelungen durch einen weiten Flankenmarsch von der See küste, an welcher er so lange geliebt, zu entkommen; aber gleichzeitig steht er jetzt in größerer Entfernung von Bilbao als je zuvor, welcher Ort doch auf Entsch durch Moriones alle seine Hoffnungen basirte. Die Dinge liegen derart im Norden momentan entschieden schlecht für die Republikaner, der Fall des wichtigen Seeplatzes Bilbao erscheint kaum mehr unermesslich. Sind aber die Carlisten erst einmal im Besitz dieser Festung mit ihren großen Kriegsvorräthen, dann haben sie die lange angestrebte Verbindung mit dem Meere erreicht und können ihre Waffenbegehungen aus dem Auslande mit Eifer und Ruhe betreiben.

Der römisch-katholische Bischof von Lublin im russischen Polen, Herr Baranowski, hat an die ihm untergebene Geistlichkeit einen Hirtenbrief erlassen, der sich durch Form und Inhalt sehr vorthelhaft von derartigen bischöflichen Kundgebungen anderer Länder unterscheidet. Der Verfasser nennt sich nicht „Bischof“ durch Gottes Barmherzigkeit und des heiligen apostolischen Stuhles Gnade“, sondern „Bischof“ durch den Willen des heiligen Vaters Paps Pius IX. und Sr. Majestät des Kaisers und Königs Alexanders II.“ Von einer Polemik gegen den Staat oder von einem Gegensatz zwischen Staat und Kirche findet sich darin nicht die leiseste Andeutung. Im Gegentheil wird mit Dank gegen den Kaiser anerkannt, daß er die Geistlichkeit durch Einziehung der Pfarländerien und ihre Stellung auf frische Gehälter von der ihrem geistlichen Berufe wenig angemessenen Landwirtschaft befreit und den Bauernstand durch Emancipirung vom Adel und Eigentumsverleihung in einer Weise beglückt hat, wie nie zuvor. Im weiteren Verlauf des Hirtenbriefes werden der Geistlichkeit alle wahrhaft geistlichen Tugenden dringend empfohlen. Der Romanismus hat seine Robilmachung eben nur gegen Preußen gerichtet; jeder Tag bringt dafür neue Beweise.

Dr. G. Radde.

Herr Dr. Gustav Radde, welcher, wie unsere Leser bereits wissen, auch in Leipzig einen Cyklus von 4 Vorträgen über den Kaufasus halten wollte und dazu alle nöthigen Schritte gethan hatte, gab es in letzter Stunde auf, hier zu sprechen, weil die Theilnahme eine zu geringe war. Wenn wir nun freilich gerne zugestehen, daß gerade in dieser Saison Leipzig förmlich durch Vorträge und Concerte überhäuft wurde und somit eine gewisse Gleichgültigkeit gegen dergleichen im Publicum herrscht, so glauben wir doch dem aus dem fernem Osten gekommenen Reisenden, dessen Name ein n höchst achtbaren Rang unter den Erforschern Afrikas hat, in Leipzig ein ausreißendes großes Publicum garantiren zu können. Wir glauben umsomehr das annehmen zu dürfen, als Dr. Radde's Thema „Der Kaufasus“ ein höchst anziehendes ist und überdies der Vortragende als Redner sich allgemeiner Anerkennung bereits erfreut. Dazu kam aber noch, daß die wahrhaft splendide Inszenirung dieser Vorträge eine Reihe großer in Del gewalter Aufschauungsbilder dem Hörer vor die Augen führt und man mit Hilfe der großen Karten, jener Silber und der lebhaft gesprochenen Schilderungen gewissermaßen im Besse eine Reise im Kaufasus macht. Dr. Radde hatte sich überdies auch schon im vorigen Jahre den Herren Specialisten für Geographie dieser Stadt durch einen heftig ausgenommenen Vortrag bestens empfohlen und dieselben, soweit er sie im Sommer hier antraf, gebeten, ihm beifällig für seine Vorträge zu hören. Nichtsdestoweniger hatten sich nur 16 Abonnenten und (es ist bedauerlich, daß wir es sagen müssen) 4 Schüler zu den Vorträgen gemeldet. Die Gesellschaft für Erdkunde hatte für 2 Abende, an denen die Vorträge stattfinden sollten, ihre eigenen Sitzungen angefangen und sah sich nicht veranlaßt, diese Sitzungen auf andere Tage zu verlegen, obwohl man sie darum bat.

Herr Radde zog es demnach vor, in einem Privatreise seiner sonstigen Leipziger Freunde einen summarischen Vortrag über den Kaufasus zu halten und seine schönen Bilder zu zeigen. Wir hatten die Freude, diesem Vortrage beizuwohnen, und wir gestehen offen, daß es uns und allen Anwesenden wahrhaft schmerzlich gewesen ist, das schöne Unternehmen in Leipzig nicht von Erfolg gekrönt zu sehen. Der Redner giebt im Verlauf seiner Schilderungen die prägnantesten Charakterbilder aus der Natur. Bald fast er diese in ihren weitgeworfenen Conturen und dem Gesamtcolorit der Landschaften an, bald aber schaltet er lebensfrische Detailzeichnungen ein. Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte die Gesellschaft dem Vortrage und bewunderte die 14 großen Bilder, welche nach und nach in den Rahmen eingefaltet wurden. Sie sind nach Skizzen des Redners durch August Schäfer und Franz Simm in Wien meisterhaft gemalt worden. Ein jedes von ihnen giebt eine der typischen Naturphysiognomien der Kaufasuländer. Der Landschaft im alten Kolchis mit gefülltem Regenhimmel folgt ein Bild, auf welchem die Vegetationszone zwischen 3—6000' Meereshöhe in ihren bezeichnenden Formen entworfen wurde. Dann folgte die Baumgrenze, dann ein Bild auf den Ebrus, endlich das Quellgebirge des Roor. Später zeigte der Redner ein herrliches Bild vom Kasbek, und dann die Landschaft vom Krarat und den Gletscher des großen Krarat, den er in 14300' über dem Meere aufnahm. In diesen landschaftlichen Bildern gefüllten sich 4 ethnographische, welche in freier Gruppierung die Bewohner des Kaufasus, wennsich in ihren Hauptstämmen, dem Zupherer vorkühren. Alle Bilder sind in einem gleichen Maßstabe angefertigt, ein jedes hat 12 Du-Fuß Fläche. Herr Dr. Radde hat bereits an 10 Orten Deutschlands gesprochen und geht über Gotha nach Dresden und an den Rhein, wo man seiner harrt und wo ihm die für Länder- und Völkerkunde sich interessirenden Gesellschaften und Privatleute freundlichst beifällig sind, das große Publicum für die gute Sache zu gewinnen. Wir aber können nicht anders als nochmals bedauern, daß dies in Leipzig nicht nur nicht geschah, sondern sogar hindernd der Sache entgegengetreten wurde.

Table with 4 columns: Location, Temperature at 6 AM, Location, Temperature at 9 AM. Rows include: Braunschw., Göttingen, Hannover, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Helsingfors, Harparanda, Stockholm, Kamai, Königsberg, Danzig, Putbus, Kleiser Hafen, Kletzin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Nähmaschinen



aller bewährten Systeme
Wheeler & Wilson
 eigener Fabrik
 empfiehlt Familien u. Gewerbetreibenden zu billigen Preisen
A. Spindler,
 Sächsenstr. 3-4
 Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.



bel Max Katz, Leipzig
 Thomagässchen No. 6.

Alle Bestellungen auf Bücher mit besonderer Linatur werden innerhalb 6-8 Tagen ausgeführt.

Reguliröfen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochherden, Backofenröhren, Backofenplatten, Chamotteblech u. c. empfiehlt **Bernhard Kaden,** Herberstraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.

Zwickauer Steinofen, Coaks und Steinofen-Bequem, sowie böhmische Braunofen empfiehlt zu billigen Preisen **Emil Gassch, Zwickau,** Hainl-Geschäft Leipzig, Köhner Straße Nr. 3.

Aufträge auf alle Sorten Zwickauer Koch-Ofen, gute Qualitäten und zu annehmbaren Preisen, ab Werk erbittet sich **Jul. Hesse, Nürnberg, Str. 4.**

Prima Engl. Sieberei-Schmelz-Coaks, beste Marke, offerirt frei Stettiner Bahnhof

das **Steinofen- und Coaks-Import-Geschäft** von **G. Dantzer's Nachf. in Stettin**

Mandarinen, irische Weintrauben, französische Poulards, Vierländer Hühner, Krammetavogel

Ernst Klemm, Hainstraße 3.

Apfelsinen und Citronen,

Kranz- und Tafelapfelsinen, Traubenapfelsinen, Quadranten, ital. Maronen, russische Badeschoten, rheinische grüne Suppenkerne, fränk. Brinellen, türk. Pfäumen, ital. Pastinaken, Schweizer und italienische Macaroni, beste Eiergruppen, Fagou u. Fadennudeln, bestes Olivenöl, Spizen, Reis und Colner Patentkaffee bei **Theod. Heid, Petersstraße 19.**

Frischen Seedorf

empfang heute **G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.**

Feinste seltene Garzer Krammetavogel pro Dbd 1 1/2 Pf kann wieder liefern **Theodor Schwennicke.**

Frischen Magdeburger Sauerkohl empfiehlt

Gustav Chemnitz, Reiter Str. 49

Frischen Scherff's,

frischen Magier, Blumenkohl, frische Spedvögel, fr. Rieker Spotten, Macaroni, Julienne (franz. Suppe), Camembert, Capreva, Mont d'or, Reuschaleier, Chester, Parmesan, sowie Schweizerkäse u. empfiehlt billigt **Wilhelm Schwenke, 9. Thomagässchen 9.**

Verkäufe.

Grundstücksverkauf. Ein in schönster Wohnlage Leipziger gelegenes, mit mehreren Geschäftlocalen und gr. Kämlichkeiten, ist unter soliden Bedingungen aus erster Hand zu verkaufen. Adressen sub H. 100, bei Hrn. Otto Klemm.

Depot amerikanischer Preserven.

Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

Lager feinsten Gemüse in hermetisch verschlossenen Dosen.



Prachtvollen Stangenspargel, Junge Carotten, Schnittspargel, Schnitt- und Brechbohnen, Champignons und Steinpilze, Kaiser-Erbisen, Morehen und Trüffel, Artischocken, Teltower Rübchen.
 Lager feinsten Compotfrüchte in Zucker und naturel.

Ferner die besten Südfrüchte in frischen Sendungen. Tafelrosinen und Mandeln, Smyrna-Feigen und Marocco-Datteln, Mandarinen-Apfelsinen.

Strassburger Gänseleber-Pasteten in allen Grössen.

Lager feinsten Liqueure, direct bezogen.
Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

Neueste Fensterverschlussläden

(selbstrollende Sicherheitsläden) aus einer Platte Gussstahlblech, ferner Kolljalo-fäden in Eisen und Holz empfiehlt die Fabrik von

Wilhelm Tillmanns in Nemscheid

Meubles-Magazin

Das **H. Paul Böhr,** Klosterstrasse 13. (Hotel de Saxe) 13. Klosterstrasse empfiehlt sein grosses Lager von Pariser, Berliner und Stuttgarter Meubles, Spiegeln und Polsterwaren zu billigsten Preisen unter Garantie.

Lager v. Polstermöbel, Sprungfeder-, Koffhaar-, Baldgras- u. Strohmatr., Bettstellen in Auswahl empfiehlt billigt **Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstrasse 8.** Matragen- und Bettstellen-Reparatur aller Art daselbst.

Beste böhm. (Daxer) Braunkohle,

die vorzüglichste des ganzen Beckens, offerirt in allen Quantitäten von mindestens 20 Centner ab gemogen

Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.

P. P.

Hierdurch zeige ich meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich am hiesigen Orte

Nürnberg Straße 1 (Prager Bierstunnel)

außer meinem bisherigen Geschäft noch ein Verkauflocal eröffnet habe.

Mit empfehlender Hochachtung

Th. Krostowitz, Fleischer.

Haus-Grundstücke

hiesiger Stadt, sowie in deren Umgebung, welche als ganz vorzügliche Capitalanlage nur zu empfehlen sind, bin ich zu verkaufen beauftragt.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Hausgrundstück in Gohlis

ist bezugs halber mit 5550 Pf und 1550 Pf Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres beim Bildhauer **E. Jacob, 30. Str., Georgenstraße Nr. 1, halber Heilgasse**

Häuser in Leipzig u. nächster Umgebung im Preise von 5-30,000 Pf gegen 1/2 Anz. habe zu verkaufen. **Edward Böttlich, Universitätsstrasse 16, Tr. B. III.**

Auf Adressen erbitte schriftliche Auskunft.

Ein Tapfserie- und Holzwaren-Geschäft ist zu verkaufen und kann jederzeit übergeben werden. Dasselbe befindet sich in einer Stadt von 52 000 Einwohnern (Prov. Sachsen) in bester Geschäftslage, nahe am Markt, sichere und gesunde Kundenschaft sind durch Führung reeller Waare und streng rechtlichen Principien vorhanden, so daß es nachweislich sichere Lebensstellung bietet. (H. 573 b)

Offerten wolle man unter H. 573 b an die **Annoncen-Expedition v. Haenstein & Vogler in Halle a. S.** gelangen lassen.

Eine Buchdruckerei

mit Blatt (700 Abonnenten) und guten Accidenzien steht preiswärtig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre L. M. H. 74 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut assortirtes

Uhr-Fournituren-Lager

soll Umstände halber von einer Uhren-Großhandlung abgetrennt und für ca. 10 000 Pf sofort oder später verkauft werden. Off. sub A. B. 100. beider **Rudolf Hesse in Berlin W.**

Wegen Krankheit des jetzigen Inhabers ist eine mittlere anständige Restauration mit gutem Inventar (im Frankfurter Viertel) möglichst schnell unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 500 Pf Cassa erforderlich u. erf. Reservanten unter M. H. 20. poste restante Leipzig Postamt III. Näheres.

Eine flotte Restauration

ist mit Inventar sofort zu verkaufen. Suchende wollen ihre Adresse unter „Restauration B. F. 10“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein flottes Productengeschäft in bester Lage ist sofort für 400 Pf zu verkaufen d. **J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.**

Schlosserei.

Zu verkaufen ist ein Haus mit großer Schlosserei. Näheres unter F. H. 96. in der Expedition dieses Blattes.

Eine sehr gangbare Restauration ist frankheitshalber mit vollständigem Inventar zu vergeben. Gefällige Adressen von Selbstkäufern sind niederzuliegen in der Expedition dieses Blattes unter A. H. 600.

Ein Producten-Geschäft mit Restauration und Dekoration in sehr frequenter Lage ist sofort zu sehr annehmbarem Preise zu verkaufen. Näheres Poststraße Nr. 9 im Laden.

Ein sehr hohe Procente tragender Artikel ist, Verhältnisse halber, zum alleinigen Vertriebe mit Betriebsanweisung zu verkaufen. Adressen bitte ich bei Herrn G. Heyne, Königstraße Nr. 4, im Gartengebäude gest. abgeben zu wollen.

Compagnon-Gesuch.

Mit circa 1000 Pf Einlage wird ein Compagnon zu einem Geschäft mit gangbaren Waarenartikeln gesucht. Derselbe kann als stiller oder thätiger Theilhaber eintreten. Adr. bei Herrn Puchelt, Otto Klemm unter K. H. 20 erbeten.

Um die Fabrication eines neuen Productes - Conium-Artikel - in großartigem Maßstabe zu betreiben, wird

ein Theilnehmer

mit ca. 10 Tausend Capital gesucht. Das Verfahren ist in allen Staaten patentirt und wirft einen Nutzen von 10 % ab. Offerten unter No 3270a an die Annoncen-Exped. von Haenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 3270a)

Associe.

Zur Erweiterung eines bereits bestehenden, ganz soliden und guten Gewinn abwerfenden Engros-Geschäfts mit ganz unbedeutender Konkurrenz wird ein Associe mit 6-8 Tausend Einlage gesucht - Off. bei man unter H. R. H. 28. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 niederzuliegen.

Einige Abonnenten-Billets zu wissenschaftl. Kursen für Damen sind unerwarteter Weise halber zu 2 Thlr abzugeben Ritterstraße Nr. 46 im Sattlergeschäft.

1 Flügel, 1 Tafelform für Anfänger sportlich verkauft Herold, Gledenstr. 8, hinten querver parterre.

Eine Bioline für 4 Pf und ein Paar amerik. Schlittschuhe für 1 Pf sind billig zu verkaufen. Gledenstr. Nr. 8, III. links.

Zwei Maschinenzüge (Pistons) sind billig zu verkaufen Poststraße 36c parterre.

5 Stück Maschinenzüge f. Herren sind billig zu verkaufen Str. Fleischergasse 3, E. Schreffler.

Für einen Confrmanden ist ein guter schwarzer Anzug, sowie auch 1 Frack, mittl. Größe durchaus mit Seide gefüttert, billig zu verkaufen bei Leuthold, Grimm. Str. 31, Hof links 2 Treppen.

Ueberzieher, getrag. Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk etc. Verk. 5 Barfußgässchen 5, II.

Winter- verschiedene Farben, zu Maschinen-Garderobe sich eignend, ist sehr billig zu verkaufen Schuhmachergässchen Nr. 2. I.

Prachtv. schwarz. Eiderwolle u. Taffet in Kleidern ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

8 Gledenstr. 8, 1 Treppe,

wird anverkauft Reinwand, Handtücher, Tischtücher, Spitzing, Abfassen, Stangenleimwand, Bettdecken, Tischdecken, Wollbezüge, Damast, Kleiderzeuge, seid. Tächer, Lamas, Woirets, Schm. Kästret.

Federbetten, alle Sorten, neue Bettfedern und Daunen billigt Nicolaisstraße 31, im Hofe querver 2 Treppen, bei Gatz.

Zu verkaufen sind einige Gebett Betten Ritterstraße 19, im Hofe 2 Tr. F. Haud.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber billig 2 Gebett Federbetten Brüderstraße 13, 2. Etage.

Neue Bettfedern und Federbetten in größter Auswahl empfiehlt billigt **Fr. Aug. Helme, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Ein neuer Herren-Schreibstisch von Eichenholz, polirt, sehr gut gearbeitet, ist zu verkaufen **Sange Str. 4, Hof 1. p., Tischlerst.**

Bureau-Chef.

Als kaufmännischer Disponent oder Bureau-Chef sucht ein in verschiedenen Branchen, namentlich Bank, Fabrik und Exportfach routinierter Kaufmann, welcher franz., engl. und ital. correspondirt und spricht, zum 1. April c. Stellung. Erste Referenzen. Offerten erbeten sub B. T. 566 durch die **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, I.

Lüchtige Commis,

mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, werden den Herrn **Chef** auf's Beste empfohlen und kostenfrei zugewiesen. **G. Wellner**, Burgstraße 26 II.

Ein erfahrener Kaufmann sucht als **Buchhalter, Correspondent, Disponent** oder als **Director** einer **Actien-Gesellschaft** oder ähnliche, möglichst selbstständige Stellung. Offerten sub B. D. 538 beider die **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Magdeburg.

Ein jung. Mann, welcher schon seit längerem Jahr i. d. Band- u. Spitzenbranche thätig ist, sucht per 1. März andern. Engagem. für Reife ob. Compl. Werte Adressen erbittet man unter W. R. durch die Exped. d. Bl.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, von auswärt., mit tüchtigen Schulkenntnissen, welcher Ostern 1873 die Schule verlassen hat, wird per sofort oder per Ostern in einer hiesigen Droguen- und Farbewaarenhandlung oder in ähnlicher Branche Stelle als Lehrling gesucht. Werthe Adr. unter M. G. H. 125. Exped. d. Bl.

Graveur-Lehrling.

Für einen jungen Menschen, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, gerät in die Hände u. Lust hat **Graviren** zu werden, wird ein Unterkommen gesucht. Gest. Offerten bittet man abzugeben Peterstraße Nr. 58, 2 Treppen.

Ein **Eohn** achtbarer Eltern von auswärt. sucht zu Ostern Stelle als **Lehrling** bei einem Schlossermeister. Näheres bei Herrn Kaufmann **Wüller**, Peterstraße Nr. 27.

Ein junger kräftiger Mann, welcher bereits 12 Jahre in einem hiesigen Engros-Geschäft als Markthelfer gearbeitet und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht verhältnißmäßig anderweitige Stellung, sei es als Markthelfer, Contordienner oder dgl. Geehrte Herren Principale bittet man gest. Adr. Peterstraße 18 in der Hausflur bei Herrn **Jebrleib** abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, gelernter Glaser, sucht einen Posten als **Markthelfer, Packer** oder sonstige Arbeit. Werthe Adressen bittet man unter R. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als **Markthelfer**. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adr. unter H. W. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher sich auf gute Zeugnisse stützt, sucht Stellung als **Geizer oder Maschinenf.** Gest. Offerten bittet man unter R. 8 H. 23. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger verheiratheter, militärfreier Mann sucht Stelle als **Gärtner, Hausmann, Comptoir-dienner, Cassenbote** oder sonst dergl. Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen. **Nürnberg** Straße 55, 4. Etage.

Ein Mädchen achtbarer Eltern sucht Stellung als **Verkäuflerin**. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Adressen unter Chiffre F. H. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort oder spätestens per 1. März a. c. Stellung als **Ladenmädchen** in einem großen Fleisgeschäft oder **Conditor**. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Gest. Offerten sub H. C. 3272 a. beider die **Annoucen-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** in Dresden. (H. C. 3272 a.)

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuflerin**. Selbige ist schon 4 Jahre als solche thätig, hat die besten Zeugnisse aufzuweisen, im Rechnen und Schreiben geübt und ist vom 15. Februar an frei. Zu erfragen **Kantstädter** Steinweg 79 part.

Ein Mädchen, welches im Prob. u. Material-Waaren-Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung wieder. Offerten bittet man Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht Stelle zum 1. Februar als **Verkäuflerin**. Zu erfragen **Katharinenstraße** Nr. 5 beim **Dauermann**.

Eine sehr geübte **Maschinennäherin** sucht Beschäftigung im **Schneidern** und **Weißnähen**. Schletterstraße 2, 4. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernt hat, sucht nach einige Tage zu besetzen. Werthe Adr. unter M. O. H. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine geschickte **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. **Inselstraße** 15, Hof querb. 3 Tr. 18.

Eine geübte **Schneiderin** sucht nach Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. erbeten **Peterstraße** Nr. 3, Hausflur.

Ein junges Mädchen wird für Kinder und etwas leichte häusl. Arbeit gesucht. **Reichstraße** Nr. 27, im Gemölbe.

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder zum 1. Febr. oder sofort. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Michael**, Ecke der West- und Kottb. Nr. 8.

Gesucht wird bis 1. Februar ein kräftiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden **Grimm**, Steinweg 49 vornheraus 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Febr. ein mit guten Kenntnissen versch. Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder **Dresdner** Str. 42, Gartengeb. I. l.

Gesucht wird zum 15. Februar für 2 ältere Kinder ein Mädchen, welches schon bei Kindern war. Mit Buch zu melden **Königsstraße** 5, 2 Tr. r.

Gesucht zum 1. Febr. ein tücht. Mädchen für Kinder. Nur erfahrene Personen wollen sich melden. **Lohn hoch**. **Elsterstraße** Nr. 35 parterre links.

Gesucht wird eine anständige, zuverlässige, nicht zu alte Person als **Nutze** für zwei nicht ganz kleine Kinder einer schon Familie. Nur mit guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen wollen ihre Adresse niederlegen **Katharinenstraße** 2, parterre, bei Herrn **Sehrich**.

Gesucht wird 1 reind. ordentl. Aufwartung. Zu erfragen **Canalstraße** 6, 1. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für Stuben für den ganzen Tag **Pfeisengasse** Nr. 6.

Stellengesuche.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Commission für Stellenvermittlung.

Den Herren **Chef** und **Bewerbern** empfehlen wir unsere **Vermittlung** auf's Beste.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Ein junger militärfreier **Commis**, gelernter **Materialist**, sucht per 1. April anderweitig Stellung für **Comptoir** oder **Lager**, gleichviel welcher Branche. Offerten sub L. R. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfohlener junger **Commis**, gegenwärtig in einem hiesigen größeren Colonialwaarengeschäft thätig, sucht per 1. März oder später anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen unter S. H. 15 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger **Commis**, **Materialist**, sucht per März oder April Engagement im **Comptoir** oder **Lager** eines Colonialwaaren-Engros-Geschäfts. Werthe Adressen werden unter C. K. H. 150. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher incl. Lehrzeit 7 Jahre in zwei hiesigen **Zack-Engros-Geschäften** hauptsächlich für **Lager** und kleinere Reisen thätig war, gegenwärtig aber einen **Comptoirposten** bekleidet, sucht Engagement für **Lager** oder **Reise**. Geehrte Principale werden ersucht werthe Adressen unter

T. A. 2.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Buchhaltung oder Correspondenz sucht ein junger Mann per 1. April a. c. Stellung. Suchender conditionirt bis 9 Jahre auf **Contors** und hat seine jetzige Stellung als **Buchhalter** einer Fabrik 2 Jahre inne. Derselbe ist mit doppelter und einfacher Buchhaltung vertraut, auch stehen ihm Kenntnisse der englischen Sprache zur Seite. Gest. Offerten unter U. P. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger tüchtiger **Comptoirist** mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Gest. Offerten sub H. S. H. 5. an die Filiale d. Bl. **Dammstraße** 21 erbeten.

Ich suche einen jungen Mann, der am 1. Jan. seine Lehrzeit auf meinem **Comptoir** beendete, per jetzt oder später anderweitig zu placieren u. dafür einen älteren durchaus gut empfohlenen **Commis** zu engagiren. Offerten unter H. 572 b beider die **Annoucen-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** in Halle a. S. (H. 572 b.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer der größten **Planenfabriken Thüringens** verbrachte, dann als **Manufacturist** ein gross und ein detail conditionirt, sucht sofort anderweitig Stellung, am liebsten auf **Lager** oder **Comptoir** eines **Fabrik- oder Engros-Geschäfts**. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre O. G. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger an selbstständiges Auftreten gewöhnter Mann, in verschiedenen Branchen, besonders jedoch im **Brauerer-Verwaltungsfache** wohl erfahren, der **doppelten und einfachen Buchführung** mächtig, sucht möglichst bald Stellung in einer **Brauerei, Fabrik** oder dergleichen. Gefällige Offerten werden unter **X. X. 199** zur Niederlegung in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geübter **Schreiber**, gewandter **Stylist**, sucht schriftliche Arbeiten jeder Art resp. Stelle. Gefällige Adr. unter S. T. H. 23 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht. Ein Mädchen in reiferem Jahren für Küche und häusliche Arbeit wird per 1. Februar zu mietzen gesucht. **Näheres** **Reizer** **Str. 18, Gewölbe**.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit den 1. oder 15. Februar **Gerberstraße** Nr. 26 in der Gastwirthschaft von **A. Wipisch**.

Ein ordentliches, gutempfohlenes Mädchen wird per 1. Februar für Küche und Haus gesucht **Kindenstraße** Nr. 9, part. rechts.

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen wird 1. Februar für Küche und Hausarbeit gesucht **Kindenstraße** Nr. 1, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus. Zu melden mit Buch **Wiesenstraße** 7, 2 Treppen links.

Ein junges, an Ordnung und Keintlichkeit gewöhntes Mädchen wird für Küche und häusl. Arbeit nach Halle ges. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden **Windmühleng. 6, pt.**

Gesucht wird ein ordentliches kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Turnerstraße** 18, im **Bäderladen**.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Febr. gesucht **Sidonienstr. 14 b pt.**

Gesucht 1 nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus bei 36 Uhr. Lohn **Grimma'sche** **Straße** 26, **Handschuhgesch.**, von 1 Uhr an zu spr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit für eine Herrschaft. Zu erfragen **Grimma'scher** **Steinweg** 58 im **Bäderladen**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein an Ordnung und Keintlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute **Atteste** aufzuweisen haben, können sich **Emilienstraße** Nr. 18, 1. Etage melden.

Gesucht zum 1. Febr. ein tücht. Mädchen für Küche u. Haus. **Näh. Köpplag** 10, im **Geschäft**.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche u. leichte Hausarbeit. Mit Buch zu melden **Colonnadenstraße** 14 b, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. **Näheres** **Neumarkt** **Nr. 11, part.**

Gesucht zum 1. Jan. ein reinliches kräftiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden **Frankfurter** **Straße** 41, **D. Wolff**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte oder zum 1. Febr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Reudnitz**, **Kohlgartenstraße** 30, 1. Treppe.

Ein anständiges reinliches Mädchen wird sofort oder zum 1. Febr. gesucht **Peterstraße** 34, 3 Tr.

Ein ehrl. Mädchen von 15-18 Jahren wird zum 15. Febr. für häusl. Arbeit gesucht. Zu erfragen **Frankfurter** **Str. 52** im **Gewölbe**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein an Ordnung u. Keintlichkeit gewöhntes junges Mädchen für häusliche Arbeit. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden von 1 bis 4 Uhr **Thalstraße** 1, 1. Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte oder 1. Febr. ein ordentliches ehrl. Dienstmädchen bei **B. Fiedler**, **Frankfurter** **Str. 36 b**, 1. Et.

Ein ordentliches tüchtiges Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden **Emilienstraße** 1, II. links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit bei 30 Lohn. Zu erfragen im **Cravatten-Geschäft** von **Hrn. Otto Aldag** auf dem **Raschmarkt**.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren wird zu leichter häusl. Arbeit ges. **Turnerstr.** 18, 4. Et. r.

Ein Mädchen von 16 Jahren wird in Dienst gesucht **Peterstraße** Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit im **Sofenthal**.

Gesucht wird krankheitshalber zum 1. Febr. oder später ein anständiges Mädchen, das etwas nähen und plätten kann. Mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden **Thalstraße** 4, 1. Et.

Gesucht wird sogl. ein reind. fleißiges Hausmädchen **Peterstraße** Nr. 37, Hausflur.

Gesucht wird zum 1. März a. c. 1 Mädchen für eine anständige Herrschaft, das b. gutem Lohn der bürgerl. Küche vorstehen kann. Dasselbe hat etwas Hausarbeit mit zu übernehmen. Personen ges. d. Alters werd. bezugsz. Mit Dienstbuch u. zu melden **Körnerstraße** 3 B, **Hof** **Unergeb.** 2 Tr. r.

Ein ordentl. nicht zu junges Mädchen findet gute Stelle für **Wies** zum 1. Febr. **Köpplag** 9, 3 Treppen, **Ecke** der **Sternwartenstraße**.

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Küchenmädchen**. Zu erfragen **Poststraße** 13 parterre.

Gesucht werden zum 15. Februar 1 Mädchen und 1 **Kellnerbursche**, die schon in Restaurationen gedient haben. Zu erfragen **Poststraße** 19, im **Hof** links 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit zum 1. Febr. **Unterstadtstr.** 16, Tr. A, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein braves, gutempfohlenes Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit bei 40 Lohn **Nürnberg** **Straße** 29, 1. Et.

Gesucht per 1. Februar ein junges, rechtschaffenes und zuverlässiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Reudnitz**, **Peterstraße** 21, 1. Etage.

Eine Dame, in Damen- und Kindergarderobe, Knabenanzügen u. Fuß perfect, nach den neuesten Journalen arb., sucht noch 2 Tage der Woche zu besetzen. Adressen unter A. A. 33 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine geübte **Schneid.** sucht Besch. in u. außer d. Hause mit u. ohne **Masch.**, **Mittelstr.** 11, **Hof**, III.

Ein anst. Mädchen sucht nach Beschäftigung im **Schneidern** in u. außer dem Hause. Zu erfr. **Burgstraße** Nr. 5, am **Hausflur**.

Ein junges Mädchen, welches im **Schneidern**, **Plätten** und **Waschen** erfahren ist, sucht Dienst als **Stubenmädchen** bis 1. Februar. **Gef. Adr.** **Elsterstraße** 8, **Gartengebäude** 2 Treppen.

Eine ganz geübte **Maschinennäherin**, **Wheeler** und **Wilson**, welche auch im **Zuschneiden** von **Wäsche** sehr bewandert ist, sucht sofort Stellung. Zu erfragen **Reudnitz**, **Kurze** **Str.** 10, 3 Treppen.

Für ein gestittetes junges Mädchen wird ein Platz gesucht, wo es sich auf **Wheeler-Wilson** **Maschine** ausbilden l., doch wegen **Verhältnissen** nicht ganz ohne **Lohn**. Zu erfragen **Kohlstraße** 27, III.

Etwas **Wäsche** wird zum **Waschen** u. **Reinigen** gesucht **Kleinshocher** **Nr.** 30. **Adr.** am **Markt** **Nr.** 17, im **Kordgesch.** abzugeben.

Eine nicht zu junge Dame, der französischen Sprache mächtig, in seinen sowie in häuslichen Arbeiten geübt, sucht Stellung als **Gesellschafterin** und **Stütze** der **Hausfrau**. **Gef. Offerten** unter B. 608. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Kochfrau** sucht Stelle zur **Aushilfe**. Zu erfragen **Ritterstraße** 40, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom **Hande**, welches das **Kochen** lernen will, sucht zum 15. Februar oder auch später Stellung. Adressen beliebe man unter E. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Wirthschafts-Waresh** in gelesenen Jahren, welche der **Küche** selbstständig vorsteht, und 1 junge **Cafe- oder Küchen-Waresh** suchen zum 1. Febr. Stelle. Zu erfr. **Ranfl.** **Steinweg** 63.

Eine **Wirthschafterin**, perfect in der **Reinigen**, sucht Stellung. Zu erfr. **Gr.** **Fleischergasse** 17, 4. Etage.

Ein gebildetes **Fräulein** sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines **Haushaltes** und würde auch **mutterlosen** Kindern eine treue **Pflegerin** sein. Beste **Empfehlungen** stehen zur Seite. Persönlich zu sprechen **Place de repos**, **Treppe** C, 1. Etage.

Ein anständ. ord. Mädch. in gelesenen Jahren sucht Stelle b. einer einz. Dame od. b. **Leuten** ohne Kinder. Zu erfragen **Halle'sche** **Straße** 13, 1 Tr.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht in einem hiesigen guten Hause eine entsprechende Stellung als **Gesellschafterin** und zur **Stütze** der **Hausfrau**, sowie zur **Ertheilung** von **Nachhilfe-Unterricht** für **Kinder** und der **Elementarien** der französischen Sprache und des **Piano**. **Geneigte** **Offerten** werden sub E. S. 21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame, 28 Jahre alt, sucht vom 1. März bis 1. Mai 1874 Stellung zur selbstständigen Führung eines kleinen anständigen Haushaltes eines älteren Herrn. **Gef. Offerten** bittet man unter A. H. poste restante **Klosterlausnitz** niederlegen zu wollen.

Ein anständiges kräftiges Mädchen sucht einen Dienst als **Stubenmädchen** oder in einer bürgerl. Küche. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn **Hoffmann**, **Neukirchhof** **Nr.** 7, part.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht Stelle als **Stubenmädchen** bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfr. **Katharinenstr.** 16, im **Kohlgesch.**

Ein solches Mädchen vom Lande, welches Familienverhältnisse halber außer Dienst genommen wurde, sucht bis 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft für bürgerliche Küche und Hausarbeit wieder Stellung. Dasselbe reflectirt auf gute Behandlung. Adressen bittet man gef. bei **Hrn. Hehrer**, **Wobergasse** 11, 2 Tr., niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Stelle. **Näheres** **Böttchergässchen** 4, 1 Tr. links.

Ein Mädchen, 24 Jahre, in Küche u. sonstigen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht anständigen Dienst zum 1. Febr. oder auch später. **Näheres** **Friedrichstraße** 30, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit **Köpplag** 11, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Königsplatz** 7, 1 Tr.

Ein j. Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. **Ritterstr.** 41, III.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht Dienst für Küche- und häusliche Arbeit. Adr. bittet man abzugeben **Neuschönefeld**, **Clarastr.** 169, **Laden**.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Febr. Stelle für bürgerliche Küche und häusl. Arbeit. Adr. niederzulegen **Peterssteinweg** 50c, **Seifeng.**

Ein anst. junges Mädchen sucht bis 1. Febr. Dienst, am liebsten bei einz. Leuten. Zu erfragen **Reudnitz**, **Seitenstraße** 8, **Hof** rechts II.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen, welches ganz zuverlässig in der Küche ist, zum 1. oder 15. Februar ein Dienst. **Gef. Adressen** sind in der Expedition dieses Blattes unter H. H. No. 1. niederzulegen.

Ein Dienst wird gesucht. Zu erfr. **Königsstraße** 3 u. 4, **Seitengebäude** 2 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen, welche im Kochen bewandert ist, sucht Stelle zum 1. Februar. In sprechen 22 Januar Nachmittags 3-4 Uhr Rürnbergerstraße 3, 1 Treppe links.

Ein anständ. ordentl. fleißiges Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht 1. Februar Dienst bei einer anständ. Herrschaft. Adressen niederzul. Kaufhalle im Büchergeschäft.

Eine zuverlässige Kindermädchen sucht bei einer anständigen Familie bis zum 1. Febr. oder später Stelle bei 1 oder 2 H. Kindern Burgstr. 7, V.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen f. d. 15. Febr. Petersstr. 37. Hausstand.

Ein junges Mädchen sucht für Nachm. Beschäftigung. Adr. unter M 21 Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht Aufsicht bei anst. Herrschaft für den ganzen Tag. Ritterstr. 34, V.

Eine junge Frau sucht Aufsicht Thomaskirchhof 1 im Hofe 2 Treppen bei Hofmann.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen f. ihr Nachmittags Aufsicht, Näheres bei der Herrschaft, Kleine Funkenburg, Treppe B I r.

Ein Mädchen sucht Aufsicht für ganze Tage. Turnerstraße 19 bei Herrn Wassermann.

Ein Frauenzimmer sucht j. 1. Aufsicht in d. Morgenstunden. Gr. Windmühlengasse 1 bi. Gsch.

Ein zuberl. Mädchen sucht bei anst. Fam. Aufsicht Katharinenstraße 22, III. links.

Ein junges Mädchen sucht Aufsicht für die Frühstunden. Adr. abj. Thomaskirchhof 9 part.

Mietgesuche.

Pianino zu mietten gesucht Turnerstraße 7, 4 Tr. links.

Ein mittlgr., od. H. Garten zu mietten, ges. in Nähe d. Stadt. Reichstr. 15 p. C. F. Gabriel, Rübelschul.

Eine mittl. Restauration, oder dazu passendes Local, in oder nahe bei Leipzig, wird von einem jungen Anfänger zu mietten gesucht. Adressen wolle man gefälligst unter W. R. H. 19 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 niederlegen.

Bauten-Unternehmer,

die sich bereit finden, ein Wintergebäude mit großen, hellen Räumen, mit Maschinen- und Kesselhaus, in östlicher od. südlicher Vorstadt herzustellen, finden an einer diesigen Druckerlei, deren Localitäten zu klein werden, coulant Abmieter. Offerten unter B. H. H. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

1500 bis 2500

Thaler zahle ich für ein in der innern Stadt gut gelegenes geräumiges Gewölbe.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Gute Moss-Local

sucht zu mietten und erbittet Offerten **Julius Sachs,** Petersstr. 1.

Zur nächsten sowie den darauffolgenden Messen wird in Leipzig, möglichst Mitte der Reichstraße, (H. 3403 b)

die Hälfte eines Gewölbes von einem Fabrikanten für Chemischer halbfeldene Kleiderstoffe zu mietten gesucht. Franco-Offerten nehmen die Herren Haasenstein & Vogler, Chemnitz, sub H. 3403 b. entgegen.

Zur Beachtung!

Zur Aufstellung von 2 Steindruckpressen wird ein Local in der Kreuz-, Langen Straße oder deren Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter C. B. 45. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu Michaelis beziehbar wird von einem sichern Geschäftsmann ein heller Raum als Werkstätte, für ruhige Arbeit passend, sowie eine einfache Wohnung, zusammen im Preise von 100-200 fl., gesucht. Adr. w. im Meslesweg, v. Langhammer, Burgstr. 12, erb.

Niederlage zu mietten gesucht in der Waldstraße oder deren Nähe. Adressen erbeten unter L. 5 in die Expedition dieses Blattes.

Geehrte Messige **Haus-Wirtho** oder deren Administratoren erwache ich freiwillende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Vermietung anzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respectable und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Arzt sucht Wohnung (Preis bis 300 Thlr.) innere Stadt oder nächste Nähe der Promenade. Adressen v. Remouard durch die Expedition dieses Blattes.

Eine kinderlose Familie sucht zu Ostern d. J. eine Wohnung von 4 größeren oder 5 kleinen, Küche, Keller, Mädchenkammer in einem der besseren Stadtviertel. Preis bis zu 220 fl. Offerten sub H. 3220 vermittelt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. (H. 3220.)

Gesucht ein Familien-Logis im Preise bis zu 200 fl., auf liebsten Johanns Vorstadt. Adr. werden erbeten Rürnberger Straße 24 im Ein- u. Verkaufsgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Febr. oder später von 2 einzelnen Leuten (Rentier) ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, parterre oder 1. Etage, in einem Vorder- oder Hinterhause der Marien- oder Dresdner Vorstadt oder auch in Reudnitz. Adressen erbeten unter M. G. 33. in der Expedition dieses Blattes.

Zu mietten gesucht ein Logis im Preise von 60-150 fl. durch das Localcompt. Ritterstr. 46 II.

Fünf Thaler

Belohnung erhält Derjenige, welcher ein Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Kammern und Zubehör, womöglich in der inneren Stadt, so nachweist, daß selbiges zum 1. April bezogen werden kann. Daraus Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen mit genauer Preisangabe unter G. G. 29 bis Sonnabend den 24. d. M. in der Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einer soliden pünctlich zahlenden Dame ohne Kinder ein Logis im Preise von 100-150 fl. Adr. unter H. B. H. 1 werden in der Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Angestellten der Bahn ein Logis von 80-120 fl. Ostern oder Johanns zu beziehen. Wertbe Adr. Markt 2, 3. Etage abzugeben.

Gesucht wird wegen Neubau zu Ostern eine kleine freundl. Wohnung, nicht zu weit von der innern Stadt entfernt. Gef. Adressen erbittet Bwe. H. Schneider, Schulgasse 11, parterre.

In der Nähe des Bayer. Bahnhof wird von ein paar jungen Leuten ein Logis gesucht. Adr. wolle man gef. mit Preisang. unter O. U. H. 19 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Logis im Preise von 100-120 fl. in der Nähe der Rürnberger Straße wird zu Johanns zu mietten gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Friedrich Petrich, Petersstraße 31.

Gesucht wird von ruhigen pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder zu Ostern ein Logis im Preise von 60-120 fl. Adressen bittet man unter J. K. H. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctl. zahl. Leuten ein fr. Logis im Preise von 80-100 fl. Adressen erbittet man Johannsstraße Nr. 18, 1 Tr. r.

Gesucht wird von 2 alt. ruhigen Leuten ein Logis, 1. oder 2 R. mit Zubeh., per Ostern oder Joh. Adr. mit Preisang. unter A. H. W. gef. abj. b. Hrn. Kim Weinich, Petersstr. 25.

Zu Ostern oder Johanns sucht eine alt. Dame ein kleines, aber nobles Familien-Logis, Stadt oder innere Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben u. 1-2 Kammern. Adr. mit Preisangabe unter G. H. 23 bittet man in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Zwei einzelne ältere pünctliche Leute suchen für Ostern ein kleines Familienlogis und bitten Adressen unter W. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen zum 1. April ein Logis im Preise bis zu 70 fl. Adr. bittet man niederzul. unter F. B. H. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für junge kinderlose Leute zu Ostern ein Logis im Preise von 50-80 fl. Marienvorstadt, Reudnitz oder Neuschönefeld. Wertbe Adressen bittet man abzugeben Lange Straße 35, bei Hrn. Prückner.

Gesucht bis Ostern von jungen pünctl. zahlenden Leuten ein H. Logis im Pr. von 40 bis 60 fl., oder auch Stube und Kammer als Alternierlie in der Johannsborstadt. Adressen unter L. N. 73 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern oder Joh. ein Familienlogis im Preise von 60-80 fl. Adressen bittet man unter L. M. in der Exp. d. Bl. abj.

Ein kleines Familienlogis von 50-80 fl. wird per sofort gesucht. Adr. unter M. G. bittet man Windmühlengasse 6, parterre abzugeben.

Gesucht wird von einem verheir. kinderlosen Manier ein Logis, wenn möglich ein Hausmannsposten. Gefällige Adr. bittet man unter C. H. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe von Reudnitz oder dazwischen wird von einzelnen, ruhigen Leuten eine unumzäunte Stube u. Kammer (so. od. j. 1. Febr. zu mietten) gef. Adr. niederzul. Ritterstr. 11, im Gräßgch.

mit Cabinet in Westvorstadt pr. 1. Febr. ges. Off. sub U. 1300 (mit Preis) befordert

Stube

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Reisender sucht per 1. April ein kleines möbilitates Zimmer in der Nähe vom Augustplatz. Offerten unter C. H. 24. an die Expedition dieses Blattes.

Eine streng solide Dame wünscht in einer anständigen Familie eine einfach möbilitates Stube. Adressen bittet man unter H. D. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht wird den 28. Jan. für eine fremde Dame nebst Sohn 1 oder 2 Zimmer, mit oder ohne Pension, in der Nähe des Conservatoriums. Adressen erbeten Leisingstraße 1, part. links.

Pensions-Gesuch.

Für einen 17 Jahre alten Kaufmann suche ich vom 1. April d. J. ab eine Pension in einer anständigen Familie und bitte um darauf bezügliche Offerten unter Angabe der Bedingungen. Adr. **Julius Diez,** Grimma'sche Str. 17.

Ein Fräulein, französische Schweizerin, Studienhalter in Leipzig, nicht Consero., sucht zu Ostern Pension in einer Familie, wenn mögl. Klosterstraße oder deren allernächster Nähe. Adr. mit Bedingungenang. sind zu richten an Diane Beauchamp, und niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird die Familie eines Lehrers, Professors oder evangelischen Geistlichen in Leipzig, die geneigt wäre gegen eine Pension von 5-600 fl. die Erziehung zweier schottischer Mädchen im Alter von 11 u. 13 Jahren zu übernehmen. Gefällige Offerten beliebe man bei Schifferstr. d. Beststraße 66 1 Tr. abzugeben.

Zu Ostern wird für einen jungen gebildeten Mann (Lehrer) in einer gebildeten Familie Leipziger Pension mit Aufschub an die Familie gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises erbeten in der Expedition d. Bl. unter X. Y. Z.

Pension auf dem Lande.

Zwei Lehrer-Familien, in Dürrenberg und Reuschberg, suchen noch einige Mädchen in dem Alter von 9-14 Jahren als Pensionärinnen. Dieselben würden sich der besten Erziehung zu erfreuen haben und behufs der nöthigen Ausbildung die in Reuschberg bestehende höhere Privatschule besuchen können. Auf die gesunde und reizende Lage, die herrliche Umgebung, das hier eingerichtete Sool- und Wellenbad, sowie die unmittelbare Nähe der Bahn wird besonders mit Aufmerksamkeit gemacht. Nähere Auskunft ertheilt der Parvler **Meyer** in Reuschberg bei Dürrenberg.

Ein j. Kaufm. wird als Pensionar oder Mitbewohner eines fr. Zimmers gef. Beststr. 61, III.

Für einen bis zwei Schüler ist Ostern in einer Bürgerfamilie Pension offen. Nähere Auskunft bei Herrn A. Löwe im Burggeller.

Vermietungen.

Zu verpachten ist ein bequemes eingerichtetes Restaurations-Local mit Materialwaaren. Näheres zu erfahren daselbst Goplit, Stützstraße Nr. 1 parterre.

Restaurant

im grossartigsten Maasstabe gebaut, anweit der Promenade, ist 1. April zu vergeben durch **Julius Sachs,** Petersstr. 1.

Für 1100 Thlr.

Pacht habe per sofort ein grosses elegantes Restaurant zu vergeben. **Julius Sachs,** Petersstrasse 1.

Laden

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17. 8 Gewölbe, Fabrikräume, Niederl., Werkst., Logis sofort 30, 48, 100-900 fl., 40 Ostern v. 70, 100, 120, 130-700 fl., Johann 140 bis 500 fl. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Reichsstrasse

sol. 1 Gewölbe ausser Messen zu verm. durch **Julius Sachs,** Petersstr. No. 1.

Ein Laden mit schöner Wohnung, 2 Stunden von Leipzig, ist von Ostern ab zu vermietten. Näheres Windmühlengasse 8. Richter & Hientzsch.

Beste Buchhändler-Lage habe grosse Parterre-Räume pr. 1. April zu vermietten durch **Julius Sachs,** Petersstrasse 1.

Fabriklocalitäten, größere u. kleinere, alle hell und gesund gelegen, sind mit Dampfkraft von 1-10 Pferden zu vermietten in E. Lippert's Stodfabrik, vor dem Windmühlenthor Nr. 5.

Verpachtung.

Ein in Leipzig höchst vortheilhaft gelegenes Restaurations-Local nebst durch Buffet verbundenem Tanzsaal mit breiter Gallerie, worin seit zwanzig Jahren der lebhafteste Verkehr, auch von Gesellschaften und Vereinen, stattfindet, will der Besitzer, Alters halber, auf sich oder mehrere Jahre, mit oder ohne Inventar, welches in durchaus guter Beschaffenheit vorhanden ist, verpachten. Der Pachtpreis ist ein nur geringer und bietet die Verpachtung einem freibewandten Wirth, welcher den Anforderungen der Neuzeit sich anzupassen versteht, nicht nur eine sehr angenehme, sondern auch eine auf sicherem und nennenswerthem Gewinne beruhende Existenz. Sämmtliche Räume haben Sabelschaltung und würden sich ihrer günstigen Lage wegen auch für Druckereien, größere Werkstätten oder dergl. ganz besonders eignen, zumal etwaige bauliche Veränderungen leicht anzubringen sind. Näheres Auskunft ertheilt, auch auf schriftliche Anfragen, Herr Hugo Sachse in Leipzig, Bayerische Straße Nr. 23, parterre.

Schlosserwerkzeuge.

Eine große, belle, geräumige Schlosserwerkzeuge, gut eingerichtet mit Werkzeug, dazu gehörigen Hof, 2 Schmelzfeuer, Contor, Baderichtung, ausgebreiteter Landschaft, wo Hauseigentümer die Schlosserei 13 J. sehr schwunghaft betrieben und noch betreibt, beabsichtigt sofort zu vermietten, 1. April 1874 zu beziehen, mit oder ohne Inventar. Dieselbe eignet sich zu Fabrik, auch Buchbändler-Niederlage. Näh. Rürn. Str. 37, II.

Als Arbeits- oder Niederlagsraum ist ein niedrig gelegenes Parterre sofort oder Ostern zu vermietten. Näheres beim Hausmann Hospitalstraße Nr. 19.

Plauenscher Platz

sind per 1. April e. ganz bedeutende Niederlags-Räume zu vermietten durch **Julius Sachs,** Petersstr. No. 1.

Niederlage zu vermietten. Eine schöne helle Niederlage, in der Poststraße gelegen, ist sofort oder vom 1. April an bis zu Ostern 1874 zu vermietten. Näheres zu erfragen in der „Dahem-Expedition“, Poststraße Nr. 2.

Zu vermietten ist eine Niederlage Poststraße Nr. 13. A. Schröter.

Wohnungen

in allen Stadttheilen von den billigsten bis zu den elegantesten hat zu vermietten im Auftrag **Julius Sachs,** Petersstr. No. 1.

Zu vermietten

ist vom 1. April 1874 ab das an der Bismarckstr. unter Nr. 20 gelegene Grundstück. Dasselbe besteht aus einem großen Garten- und Hofraum mit einem Gebäude von 10 Fenster Fronte, Contourain, Parterre, 2 Etagen und ausgebautem Bodenraum. Die obere Etage ist als Wohnung eingerichtet, die übrigen Räume sind Fabriklocale. Adr. **Julius Berger,** Reichstraße 1.

Zu vermietten ein elegantes hohes Parterre 260 fl., bezgl. einige Etagen mit Salon 300 bis 325 fl., sowie Wohnungen von 200-250 fl. Das Nähere beim Besitzer, Eisenstraße 23, I.

1 Parterre 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 200 fl. Bismarckstr., eine 1. Et. 4 Stuben und Zubehör 280 fl. Alexanderstraße und eine 4. Etage 3 Stuben u. Zubehör 200 fl. Pfaffen-dorfer Straße sind per Ostern zu vermietten. **Paul Helm,** Thomaskirchhof 19 (Gewölbe).

Eine erste Etage zu 350 fl., eine dritte bezgl. 260 fl., dicht am Fleischplatz, nebst Neubau, sind vom 1. April ab zu vermietten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermietten und Ostern beziehbar ist Alexanderstraße 4, 1. Et. ein Logis für 280 fl. jährlich einschließlich Gas- u. Wasserzins. Dasselbe kann jeden Tag von Nachmittags 2 Uhr angesehen werden. Alles Nähere Beststr. 62a v. im Compt.

Eine 1. Etage, 5 Stuben nebst Zubehör, 280 fl., Westvorstadt, 1. Febr. oder später zu vermietten Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Straße 15.

Nähe Promenade

sind mehrere höchst elegante Wohnungen von 500-1500 fl., sowie grosse Gewölbe daselbst pr. 1. April zu vermietten durch **Julius Sachs,** Petersstrasse 1.

Innere Westvorstadt habe 1. Februar oder auch später eine 1. Et. 5 Zimmer und Zubehör für den Preis von 280 fl. zu vermietten. **Local-Comptoir von Otto Alledorf,** Albertstraße 13, I.

Logis im Preise von 160, 180, 200, 215, 225, 230, 240, 260 300 bis 900 fl. habe ich sofort, Ostern und Johann zu vermietten. Das Localcomptoir Ritterstraße 46, II.

Zu vermietten pr. 1. April er. die Hölste der 1. Etage Windmühlengasse 36 (Guttenberg) Preis 300 fl. Näheres parterre links

Eine schöne 1. Etage von 4 Stuben, 3 R. und Zubehör ist in Sobitz an der Pferdebach von **Johannis** an zu vermietten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen 2, II.

Eine 1. Etage, Aussicht nach der Promenade, ist für 270 M jährlich zum 1. April frei.

Eine sehr elegante 1. Etage, 1100 M, eine besgl. 2000 M, nahe der Promenade, sind von Ostern an zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern in Reudnitz eine 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör.

Eine 1. Etage, 6 Stuben nebst Zubehör, 400 M, eine 2. Et., 6 Stuben nebst Zubehör, 250 M, Promenadenstr., Ostern zu verm. Soc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine schöne 1. Et. von 4 Stuben u. Zubehör 200 M, in der westlichen Vorstadt, ist verhältnißhalber vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten zum 1. April eine 2. u. 3. Et. für 260 und 240 M in der hohen Str. 33 a. Näheres bei dem Besitzer Sophienstr. Nr. 38 part.

Zu vermieten sol. ober per 1. April a. c. eine zweite Etage für 200 M. Näheres Brandweg Nr. 6 beim Besitzer.

Grosse 2. Etage

Mittelpunkt der Stadt zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Logis-Vermiethung.

In der Weststraße 38c sind Logis im Preise von 250-300 M, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, vom 1. April 1874 an zu vermieten.

In zwei Häusern der Sebastian Bach-Strasse sind noch mehrere Logis im Preise v. 150 M bis 425 M per 1. April a. c. durch mich zu vermieten u. die betr. Pläne auf meiner Exp. einzuf. Adv. Dr. Ad. Taeschner, Hainstr. 32, l. Webers Hof. (Gewölbe).

Ein Logis, 5 Zr., 3 Kr. etc., ganz neu vorgerichtet, ist für 250 M zu vermieten Plagwitzstrasse No. 20.

Zu nächster Nähe der Realschule sind für den 1. April 1874 gesunde u. freundliche Wohnungen 200, 120, 150, 210, 220, 320 M, eine für 140 M sofort an ruhige, ordentliche Familien zu vermieten, nach Wunsch mit Garten.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber Reiter Vorstadt zu Ostern ein Logis von 3 Stuben und Zubehör in 1. Et. im Preise von 150 M. Adv. unter R. H. 23 durch die Exp. v. Bl. erbeten.

Ostern Nähe Reiter Str. 3. Et. mit Garten 330 M, Joh. 2. Et. 240 M. E. C. Turnerstr. 8.

Eine 3. Etage 4 Stuben nebst Zubehör 250 M nahe der Gerberstraße zu Ostern zu vermieten im Localcomptoir C. Simon, Grimm. Strasse 15.

Einige Logis, Preis 80-120 M, Nähe der Bahn, hat zu verm. J. Hesse, Nürnberg. Str. 4.

Eine 3. Etage 4 Stuben u. Zubehör, dicht an der Gerberstraße, ist verhältnißhalber für 250 M per Ostern zu vermieten. Paul Helm, Thomaskirchhof 19 (Gewölbe).

Zu vermieten pr. 1. April Logis nahe am Thüringer Bahnhof 3. Et. zu 250 M, sowie Weststraße 220 M, am Schletterplatz 200 M, 250 M, Frankfurter Straße 190 und 220 M durch das Local-Comptoir von Otto Alendorff, Albertstraße 13, I.

Petersstraße 36, (Hotel de Baviers) ist ein in der 2. Et. des Hintergebäudes gelegenes, aus 3 Stub. nebst Zubehör bestehendes Familienlogis sofort zu vermieten durch Adv. Julius Tieg, Grimma'sche Straße 17.

Für 1. April oder später ist die 2. Et., Inselstraße Nr. 6, zu vermieten. Sie enthält 1 Salon, 6 Stuben nebst Zubehör und Garten. Näheres ist parterre zu erfahren.

Ein nettes Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche etc. in einem noblen Hause der Reiter Straße ist zu 120 M vom 1. April ab an stille Leute zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zwei neben einanderliegende Stuben mit sep. Eingang sind als Aftermietze zu Ostern zu beziehen Hainstraße Nr. 25, Hof 1 Tr. bei Heder.

Eine leere Stube und Kammer ist für die Zeit von jetzt bis Ostern an anständige Leute mit oder ohne Kinder zu vermieten, und gleich zu beziehen. Schletterstr. 2, Hof 2 Tr.

Zu verm. frendl. Stube u. Kammer ohne Möbel an einzelne Leute, Gasbeleuchtung, Weststr. 19, IV.

Zu vermieten ist sofort oder später eine unmeubl. Stube, am liebsten an eine ältere alleinlebende Frauenspers. Zu erst. Markt 165 Hausm.

Sogl. zu vermieten ist eine gr. Stube an anst. Leute Blücherstr. 26, 4. Et. 188, nicht Dach.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder sp. ein feinmeubl. Garçonlogis Hospitalstraße 7 parterre rechts.

Garçon-Logis zu verm., ein gut meubl. Zimmer, mit auch ohne Cabinet Turnerstraße 8 b 1. Et.

Garçon-Logis, gut meubl., an 1-2 Herren sofort zu vermieten Bräderstraße 26, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist 1. Februar ein großes Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, fein meublirt Centralstraße 3, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, fein meubl., Saal- u. Hauschlüssel, für 3 Herren passend, ist per 1. März zu verm. Gustav-Adolph-Str. 31, Gartengeb. v.

Garçon-Logis ist an 1 od. 2 Herren zum 1. Febr. zu verm. Turnerstr. 9c, II.

Ein elegantes Garçonlogis, aus drei Piecen bestehend, ist zum 1. Februar zu vermieten Köhlerstraße 1, 3. Etage rechts.

Ein fein meubl. Garçon-Logis ist sofort für 1 oder 2 Herren begehbar Bayersche Straße 9 F, 1. Etage.

Garçon-Logis frei!!

Westvorstadt. Kleine Gasse 4, 2. Etage 188.

Königsplatz 15, III. ist eine feine Garçon-Wohnung, auf Wunsch mit Pension, sol. zu haben.

Ein feines Garçonlogis zu verm., auf Wunsch auch Pension, in geb. Familie, Weststraße 32, I.

Garçon-Wohnung,

fein meubl. Stube nebst Kammer mit Matratzenbett, Aussicht nach dem Rosenthal, St. u. Hschl., auch kann eine eleg. meubl. sehr große Stube, für 2-3 Herren passend, mit abgegeben werden Pfaffenborfer Straße 10, 4. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, fein meublirt, 1. Febr. zu verm. Centralstr. 2, 3 Tr.

Garçon-Logis.

Zu vermieten vom 1. Febr. 2 fein meublirte Zimmer Eisenstraße Nr. 31, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Eine freundliche meublirte Stube, Saal- und Hauschlüssel ist sofort od. 1. Febr. zu vermieten Bilderstraße Nr. 29, 3. Et. links.

Garçon-Logis.

Zum 1. Februar sind mehrere gut meublirte freundliche Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Köhlerstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten eine feine meubl. Stube nebst Schlafstube m. Saal- und Hauschlüssel, auf Wunsch m. Mittagstisch, Königstraße 11, 4. Et.

Zu verm. ist ein gutmeubl. Zimmer m. Schlafcabinet Nürnberger Straße Nr. 6, III. rechts.

Ein feine meubl. Zimmer nebst Alkoven, parterre, mit sep. Eingang, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 8.

Elegant meublirte Wohnung, Salon und Cabinet für sofort zu vermieten Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer, sep. Eingang, Saal- und Hauschl., ist an 2 Herren zu vermieten Lange Straße 9, II. rechts.

Eine feine meubl. Stube mit Cabinet ist sofort od. 1. Febr. zu verm. Brühl 72, 2 Tr.

Zu verm. 1 frendl. 3fenstr. Eckzimmer, meubl. Poniatowskystrasse 14, I. links.

Zu vermieten eine freundliche Stube an einen oder zwei Herrn Sternwartenstraße 34, 2. Etage.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer, meh. frei, wenn erwünscht Mittagstisch, Köhlerstr. 6, 4. Et.

Zu verm. sol. 1 meubl. Stübchen (heiß.) an 1 sol. junges Mädchen Salzgässchen 5, III. l.

Zu vermieten ist sol. billig eine sehr fr. meubl. Stube vord. Grimma'sche Str. 10, 4 1/2 Tr.

Zu vermieten eine meublirte Stube Schürdtergäßchen 6, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Febr. eine freundlich meublirte Stube nebst Saal- und Hauschl. an einen oder zwei Herren Gerberstraße 1 im Barbiergehäus zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 elegant meubl. Zimmer 1. Etage, mit Gas und Berliner Defen versehen, in feinsten Lage der Stadt. Reflectanten belieben ihre geehrten Adressen unter Chiffre F. S. H. 100. in der Exped. v. Bl. gef. niederzul.

Zu vermieten 1. Februar eine große, gut meubl. Stube an 1 od. 2 anständ. Herren, mit S. u. Hschl. St. Windmühlenstr. 46, 2. Et. l.

Zu vermieten ist zum 1. Februar ein gut meubl. Zimmer Nürnberger Str. 31, 1. Et. r.

Zu vermieten sofort ein fein meublirtes Zimmer mit Cab. nebst Saal- und Hauschlüssel Weststraße 54, 4. Etage.

Zu vermieten zum 1. Febr. eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren am Gerberthor Berliner Straße 22, Hof rechts l.

Zu vermieten an einen oder zwei solide Herren oder Damen eine freundliche Stube, gut meublirt und mit Betten, sofort zu beziehen Nordstraße Nr. 20, 4. Etage links.

Zu vermieten 1 sep., meublirte Stube für 2 Herren Hohe Straße 6, Hof, 3. Etage links.

Zu vermieten eine schöne Stube an einen anständigen Herrn Sternwartenstr. 16, Tr. B, II.

Ein meublirtes Zimmer zu vermieten Pfaffenborfer Straße 4, 4. Etage links.

Ein anständiger Herr kann billig u. gut Wohnung u. Kost erhalten Tauchaer Str. 4, 3. Et. r.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn zu vermieten, St. u. Hschl., Bayersche Str. 13 part.

Ein großes freundliches Zimmer mit oder ohne Pension ist zum 1. Febr. zu haben Weststr. 69, III.

Thomaskirchhof 7 ist ein fein meubl. frendl. Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten.

Eine große Stube ist mit oder ohne Möbel an ein oder zwei solide Leute zu vermieten Lange Straße 35 part. rechts.

Zum 1. Febr. ist ein gut meublirtes großes Zimmer an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Reiter Straße Nr. 16, 4. Et. rechts.

Ein meubl. Zimmer kann von einem anst. Herrn sol. od. 3. 1. Febr. bez. werden Hohe Str. 15, I. l.

Zwei feine meubl. Zimmer sind an einen oder 2 anständige Herren zu vermieten Bräderstraße 10, 4. Et. rechts, u. d. Bürgergarten.

Eine meubl. Stube, sep. w. S. u. Hschl. ist zu verm. auch 2 Schlafst. Diefenstr. 12, Tr. B. II. l.

Ein fein meubl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hauschl. und auf Wunsch mit Pension, ist sofort oder später zu vermieten Hospitalstraße Nr. 13, 1. Etage.

An einen oder zwei Herren ist eine gut meubl. Stube billig zu vermieten.

Schletterstraße 11, 2. Et. rechts.

Ein feine meubl. Zimmer mit Sprungfeder-matratze u. Saal- und Hauschlüssel ist sol. zu vermieten Poststraße 2 III, bei Walpurgis.

Eine meubl. Stube für einen oder zwei Herren, separater Eingang, ist sofort, auch später zu vermieten Hainstraße 25, Hof I. bei Heder.

1. Febr. zu verm. 1 grossen, elegant meublirt. Klosterg. 13, II.

Zimmer

Sofort eine hübsch meublirte Stube, Saal- und Hauschlüssel Turnerstraße 8, part. rechts.

Eine ausmeublirte Stube für 2 Herren, vornheraus, ist sofort oder den 1. Februar zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12c, 4. Etage links.

Zu vermieten sind 2 feine Schlaffellen St. Fleischergasse 19, S. l. 1 Tr. bei Leonhardt.

Zu vermieten sind drei feine Schlaffellen oder ein meubl. Zimmer Brandweg 6, 3. Etage bei Rißh.

Zu vermieten ist eine feine Stube als Schlaffelle Turnerstraße Nr. 1, Hofgeb. I. links.

Zu vermieten ist sol. od. später 1 separate Schlaffelle Sternwartenstr. 23, Hinterhaus 3 Tr. l.

Zu vermieten ist eine heizb. Schlaffelle an 1 anst. Herrn Ulrichsgasse 66 vord., part. 188.

Zu vermieten ist ein feine Schlaffelle als Schlaff. für 1 Herrn Sidonienstr. 23, Hof 2 Tr.

Zwei feine Schlaffellen sind offen Reudnitz, Leipziger Str. Nr. 19, I.

Eine Schlaffelle ist zu vermieten in einer feine Stube Nordstraße 18, IV. J. K. Lehmann.

Ein feine Schlaffellen ist als Schlaffelle zu vermieten Mittelstr. 13, Hof I.

Schlaffellen sind offen für Herren, auch für ordentl. Mädchen Hainstr. 25, Hof I, bei Heder.

Eine Schlaffelle ist zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 46, 2. Treppen.

Eine Kammer zu vermieten Schletterstraße 2, IV. rechts.

Eine feine Schlaffelle ist offen Reudnitz, Kronprinzstraße 9, 3 Tr. rechts.

das anständ., findet in Logis Carlstrasse 5, IV. b. Hesse l.

Zu beziehen von Herren 1 meubl. Stube mit Schl. als Schlaffelle Bräderstr. 27, S. III. r.

Offen sind zwei Schlaffellen für anständige Herren Hainstraße Nr. 22 im Hofe links eine Treppe links.

Offen feine Schlaffelle für Herren Reudnitz, Eisenbahnstraße 85, Productengeschäft.

Offen eine feine Schlaffelle für einen Herrn Reudnitz, Rudengartenstraße Nr. 9.

Offen sind mehrere fr. Schlaffellen f. Herren od. auch für anständ. Mädchen Antonstr. 16, II. l.

Offen ist eine Schlaffelle mit Saal- u. Hauschlüssel Erdmannstraße 8, Hinterhaus 2 Tr. l.

Offen ist eine Schlaffelle für Herren Schützenstraße Nr. 6/7 im Hofe links eine Treppe.

Offen ist eine Schlaffelle für ein Mädchen Floßplatz 17, part. rechts.

Offen ist sofort eine Schlaffelle Nicolaiskirchhof 5, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlaffellen für Herren oder solide Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben Windmühlenstraße 51, im Hinterhaus, 3 Tr. rechts letzte Thüre.

Offen ist eine Schlaffelle Ulrichsgasse 42, parterre.

Offen ist eine Schlaffelle für Herren Sophienstraße 22, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlaffelle für einen Herrn Markt Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine feine Schlaffelle heizb. Schlaffelle mit S. u. Hschl. Bräderstraße 20, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlaffelle Friedrichstraße 38, Restauration.

Offen ist eine feine Schlaffelle für Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Als Theilhaber zu einer feine Schlaff. parterre-Stube wird ein jung. Mann unter sehr annehm. Bedingung gesucht Off. W. 1302 an Robert Braunes

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Theilnehmer zu einer feine Schlaff. Stube mit Saal- und Hauschlüssel, Müngg. 22, 4. Et. l.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer feine Schlaff. meubl. Stube Sternwartenstr. 19, S., 4 Tr.

Ein schönes Gesellschaftszimmer, Eingang separat, 20-30 Mann fassend, ist noch eingerichtet worden Thalia Restauration, Elsterstraße 31.

Ein Gesellschaftszimmer mit sep. Eingang und neuem Piano ist kostenfrei an Gesangsvereine oder andere Gesellschaften zu vergeben Nordstraße 24. J. J. Schwebel.

Regelbahn-Gesuch.

Von einer Gesellschaft, 12 Mann, wird möglichst innerhalb der Stadt eine Regelbahn pr. Freitag oder Sonnabend gesucht. Offert. sub T. K. 5. in der Expedition dieses Blattes.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Wilh. Jacob, Heute 8 U. gr. Stunde. Kauf. neuer Scholar. Gesellsch.-Halle.

Theatre Variété

Corso-Halle.

17 Regattengasse 17. Concert u. Vorstellung.

Son. 27. Febr. Plus X.

Bestes m. Gesang in 1 Act. Auftreten der österr. Costüme - Soubrette

Fräul. Mansfeld und des Gesangskomikers u. musikalischen

Clowns Herrn Schöbel aus Wien.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr. Emil Richter (der Höhe).

Rahm'niss' Restauration, Universitätsstraße 10.

Concert und Vorstellung des Komikers Alphonse Edelmann nebst 4 Damen, Auftreten des Charakter-Komikers Max Pauly.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Limbacher Tunnel, 12 Burgstraße 12.

Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Ronneburg.

Auftreten der Damen Fräul. Rosa, Fräul. Emma und Fräul. Maria, sowie des Charakter-Komikers Herrn Rag Rosok.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. NB. Nächsten Sonnabend dritter carnevalistischer Karrenabend.

Emil Härtel's Liedertunnel, 5 Hainstraße 5

Concert und Vorstellung, Auftreten des ganzen Personals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Reudnitz, Storchneß, Chauffee Nr. 25.

Heute Abend humor. musikal. Gesangs-Vorträge von den Couplet-Sängern Hofmann u. Kallendorn nebst Damen Programm neu, anständig, doch launig.

Gipner's Restaurant und Café, 18. Sternwartenstraße 18. Concert u. Vorstellung der Singpiel-Gesellschaft Krause, Schumann u. nebst Daven.

Münchner Bierhalle, Bürgerstraße 21, Ecke vom Sporergraben. Heute Donnerstag große außerordentl. Vorstellung moderner Salontänze, dargeboten von Prof. Charles Arbore. Programm höchst mannigfaltig u. unterhaltend. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Grüne Schenke, Heute Abend Tyroler Concert, tänzliche Caplets, Bühnenspiel von der Gesellschaft Fr. Allan, Wernedgrüner, sowie Berber u. Lagerbier ff.



großes Schlachtfest, Schiller's Weinbier höchsten.

WERNER'S Heute Schlachtfest, Taubner, Gene u. Bier ff.

Restaurant & Gosenstube

Restaurant Heinrich Schoppe, Heute Schlachtfest, von früh 1/2 Uhr an Weißfleisch, Wittags und Abends Bratwurst, Gerbster und Lagerbier ff.

Restauration zum goldenen Ring, Nicolaistraße 38.

Heute Schlachtfest, 1/2 Uhr Weißfleisch, Wittags und Abends Brat- und kalte Wurst, Vereinsbier ff. empfiehlt B. Fröhlich.

Hôtel Hochstein, Morgen Schlachtfest.

Gute Quelle, Heute Schweinsknochen mit Sauerkraut u. Erdbeeren oder Röhren.

Brunnenscheiter, Bayerische Bierstube, 22. Katharinenstraße 22.

Mittags im Abonnement 6 1/2 Thlr. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Erlangen und Lagerbier ff.

Büding's Restaurant, Krammarkt 30. Heute Abend Schweinsknochen, Röhre, Weerrettig oder Sauerkraut. G. Melling.

E. Eisenkolbe, Heute Abend Roastbeef.

Morgen Schlachtfest.

Zum Deutschen Kaiser, Ecke der Blücher- u. Berliner Straße 20. Heute Karpfen polnisch u. feinstes Bayerisch Exportbier 2 1/2 Ngr. do. Lagerbier à Seidel 15 Ngr. Carl Weimert.

Heute Abend Schopscarré mit gefüllten Zwiebeln. W. Lorenz, Große Feuerstraße.

Heute Donnerstag den 22. Januar Maskenball der Gesellschaft „Neunzehner“ in den Räumen des Schützenhauses. Der Zutritt ist nur im Masken-Costüme gestattet. Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von zwei Musikchören. Um 10 Uhr große Fest-Polonaise und Demastirung. Wirkliche Waffen zu tragen ist nicht gestattet. Herren- und Damen-Billets à 15 Ngr. sind im Uhren-Geschäft des Herrn Weinhardt, am Petersthor zu haben, sowie Abends an der Cassé. Die Herren Abonnenten haben ihre Karten umzutauschen. Der Vorstand. NB. Zur Bequemlichkeit der geehrten Besucher sind Masken, Domnos, Carven u. am Festabend in der Garderobe zu haben.

TIVOLI

Freitag den 23. Januar großer Volksmaskenball in den festlich decorirten Räumen des Tivoli. Ununterbrochen Concert u. Ballmusik von zwei Musikchören. Der Zutritt zu den Localitäten ist nur in Maske oder Ball-Costüme gestattet. Punkt 7 Uhr Eröffnung der sämtlichen Räume. Um 10 Uhr Beginn der Fest-Polonaise, nach derselben Demastirung. Den Anordnungen der Festordnung ist unbedingt Folge zu leisten. — Das Tragen wirklicher Waffen ist nicht gestattet. Herren-Billets zu 15 Ngr., Damen-Billets zu 10 Ngr. sind beim Kaufmann Julius Hoffmann, Petersthorweg, bei Wittwe Meißner, Dorfgraben, und beim Oberkellner im Tivoli sowie an der Cassé zu haben. Masken, Domnos u. c. sind am Festabend im Tivoli in reicher Auswahl zu haben. C. Wengler.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Vereinsbrauerei. Heute großes Concert. Anfang 8 Uhr. L. Siedmann.

Brämlenregeln Sonntag den 25. d. R. in der Regelbahn des Herrn Mogk, Berliner Straße Nr. 4. Heute Donnerstag u. Sonnabend Abend 1000-Markregeln. D. V.

Heute Schlachtfest, F. Krätzschmar, Nürnberg, Straße 56.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch u. s. w. A. Forkel, Katharinenstraße Nr. 26. Morgen Schweinsknochen.

Heute Schlachtfest Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße 3.

G. Grühle, Turnerstraße Nr. 11. Heute großes Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. (Mittagstisch 1/2 Portionen.)

49. Gustav Ohmnitz, Zeltzer Strasse 49. Heute Schweinsknochen.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schweinsknochen mit Röhren u. empfiehlt heute J. C. Winterling.

F. L. Stephan, Heute Abend Schweinsknochen mit Röhren. Bayerisch u. Lagerbier ganz vorzüglich. Universitätsstrasse No. 2.

Fr. Mertens, Hofstraße Nr. 13. Heute Abend Mockturtile-Suppe.

Mockturtile-Suppe empfiehlt für heute Abend Gouthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

Eldorado. Heute Abend Krebsuppe. H. Stamminger.

Kunze's Garten, Ortswa'scher Steinfweg Nr. 54, empfiehlt heute saure Kalbbaunen. Täglich gut gewählten Mittagstisch im Abonnement.

Prager's Bierentunnel. Heute Abend: Güt Bayerisch und Lagerbier ff. Karpfen polnisch und blan.

Heute Abend saure Kalbbaunen im blauen Hocht. A. Maue.

Schillerschlösschen in Gohlis. Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Pfannkuchen ff. Bayer. Bier v. Erlich in Erlangen, ff. Gohl. Actienbier.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Abend Ente mit Krautklößen. ff. Bayerisch und Lagerbier. Carambolage-Bikard. ff.

Drei Mohren. Es empfiehlt vorzügliches Wernedgrüner G. Siefert. Restauration Grüne Schenke. Wernedgrüner vorzüglich.

Sauren Kinderoraten heute Abend empfiehlt E. Schwabe, Ranstädter Steinweg 7.

25 Thlr. Belohnung.

Dienstag Nachmittag ist auf der Fahrt von Dresden nach Leipzig und von da zur Pferde-Eisenbahn am Dresdener Bahnhof eine rotte Brieftasche mit ca. 300 Ngr. in Cassenapfeisungen und 256 Ngr. 17 Ngr. 2 Ngr. in Wechseln auf Dresden abhanden gekommen. Dem ehrlich Finder oder Demjenigen, durch dessen Beihilfe die Wiedererlangung des verlorenen Geldes erfolgt, wird obige Belohnung zugesichert und wolle man bezügliche Mittheilungen an das hiesige Polizeiamt gelangen lassen.

Verloren wurde am 10. Jan. 1. Redailson (Album) zu vier Photographien. Gegen gute Belohnung abzug. Stadt Berlin.

Eine goldene Uhr-Kapsel ist am Montag verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Centralstraße Nr. 14, I.

Verloren wurde am Dienstag von e armen Frau 1 Portem. mit 8 Ngr. in 7 Thürsch. u. ff. Münze. Gegen gute Bel. abzug. Mittelstr. 26, III.

Berl. 13. Dec. 1 Rotz n. R. (A. K.) 10 Ngr. Bel. sub P. L. im Ann. d. v. D. Freyer, Neum. erb.

Ein schwarzer Pelzragen wurde am Sonntag Abend von der Pauliner Straße bis Ortmann-Str. Nr. 4 verloren. Gegen Bel. das 3. Et. abzug.

Verloren wurde am 17. d. R. von Böbiger nach Leipzig ein Buch aus der Bibliothek von Franz Dyme, Universitätsstr. Gegen Belohnung abzugeben im Blauen Hof beim Postamt.

Gefunden wurde am Sonnabend ein kleines Päckchen mit einigen Ellen Seide. Der sich legitimirende Eigentümer kann es abholen bei Herrmann Bögl, Hospitalstraße 5.

Gegen geliehen ist ein Teil am vergangenen Dienstag Abend an der Centralhalle. Gegen gute Belohn. abzugeben beim Postamt daselbst.

Verkauft hat sich in der Nähe von Gohlis ein schwarz u. grau gefleckter zottiger Schafhund, auf den Namen Puck hbr. Wiederbringer erhält gute Bel. bei G. Stempner, Fleischstraße, Lindenau, Kuenstraße 3. Vor Anlauf wird gewarnt.

Abhanden gekommen ist vom Montag an ein schwarzer glatthaariger Hund mit weißer Brust. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Dresdener Straße 40, 3 Treppen.

Aufforderung.

Der Finder, welcher am 5. Januar Abends vor Hotel Stadt Nürnberg die zwei zusammengebundenen Schirme aufgehoben und jetzt durch die hinzugelommenen Personen ermittelt worden ist, wird ersucht, die Schirme im Hotel Stadt Nürnberg abzugeben, widrigenfalls andere Schritte gehen werden.

Die Herrschaft (4 Personen), welche Sonntag Abend gegen 12 Uhr von Gohlis nach Reudnitz Gemeindefrage gefahren wurden, werden ersucht, das Oportglas gegen Belohnung beim Lokalführer Lehmann, Nordstraße 18, IV. abzugeben.

Alle verfallenen Gegenstände werden, wenn selbige bis Ende dieses Monats nicht eingelöst oder prolongirt sind, sofort verkauft.

A. Traugott Braune.

Um Zurückgabe seiner Biergläser F. A. Hahn und F. C. Traeger bittet Traeger, Klosterstraße Nr. 11.

Dankfagung. Für das schöne Fest bei Colendung der 3000. Bismarckhede, sagt seinem Chef, Herrn Oscar Postner, innigsten Dank Leipzig, den 17. Januar 1874.

das Schülfer-Personal.

Herr Dr. Gotthelf Haebler hat sich im gestrigen Tageblatt unter dem Titeln auf sein vortages Alter veranlaßt gefunden, meine Bemerkungen in der Bismarckhede Beilage der Z. B. über seine 55 Jahre durch einen langen Trug fröhlicher Ausdrücke zu beantworten. Meine literarischen und gesellschaftlichen Gewohnheiten verbieten es mir, dem jorngigen Erzähler der Jugend auf dies trübe Gebiet zu folgen, — und ich überlasse daher alles Weitere dem Strafreichter.

Dr. Wilhelm Buchholz.

Antwort

auf die gefrige „Anfrage.“ Der anonyme Lesender, welcher sich als Herr Böring in der Kleine Fleischergasse 27 angegeben hat, muß die Eine vom Schloßpforte telegraphisch an sein Ohr gelangen lassen, oder ich muß es für eine geduldige Verständigung meiner Wirklichkeit ansehen.

Oskar Strecker, Reudnitzhof.

Schützenhaus — Maskenfest. Schwarzer Domino — Rosa Schleife (?) Bitte mir Chiffre für poste restante-Brief (Hauptpostamt) zu bestimmen. M.

Wir gratuliren unserm Freund Hrn. Fräulein dort nicht Frau zur silbernen Hochzeit, daß das ganze Goldschmückchen wackelt u. die Dierschönen Polla tanzen. Die Schaffhose.

Wähler des 13. Wahlkreises!

Am 27. Januar findet die Stichwahl zwischen dem Candidaten der social-demokratischen Partei, Herrn Dr. J. Jacoby in Königsberg, und dem von uns aufgestellten Candidaten, Herrn Dr. Carl Heine in Plagwitz, statt. Die Gesichtspunkte, von denen wir ausgehen, und die Gründe, warum wir von diesen Gesichtspunkten aus Herrn Dr. Heine empfehlen zu können glauben, haben wir schon in der ersten Ansprache auseinandergesetzt, und glauben deshalb, diesmal darüber schweigen zu können; nur das Eine wollen wir noch erwähnen, daß Herr Dr. Heine seit 30 Jahren in unserer Mitte gewirkt und nur Gutes — oft selbst über seine Kräfte — gewirkt und dadurch schon unser vollstes Vertrauen verdient hat.

Wer also mit dem social-demokratischen Candidaten sich nicht befreunden kann, der wähle getrost Herrn

Dr. Carl Heine in Plagwitz

und er kann überzeugt sein, daß er damit nach keiner Seite hin einen Mißgriff thut; denn Derselbe ist ein eben so großer Freund des Deutschen Reiches, als unseres engeren sächsischen Vaterlandes, er ist ein eben so erfahrener Landwirth, als er auf dem Gebiete der Industrie Praxis und Unternehmungsgestalt gezeigt hat, und als Arbeiterfreund und humanster Arbeitgeber ist er in unserer ganzen Umgegend seit lange bekannt.

Versäume also Niemand, am 27. Januar seine Stimme abzugeben, denn Nachlässigkeit und Indifferentismus können nur dem Gegner zum Siege verhelfen.

Darum auf, Jeder, an die Wahlurne.

Das Wahlcomité der Fortschrittspartei.

Der geschäftsführende Ausschuss:

Ziegeleibefitzer **Louis Günther** in Markranstädt; Stadtverordneter **Höfner** und Holzhändler **Kräglin** in Zwenkau; Kaufmann **Mor. Bauermann** und **Mor. Köhler** in Reudnitz; Kaufmann **Stieger sen.** in Neuschönefeld; Zimmermeister **Ziegenhorn** und Stellmachermeister **Zimmermann** in Großschöcher; Gemeindevorst. **Schönbrodt-Rühl** in Podelwitz; Kaufmann **Ad. Zeibig**, Schuhmachermeister **G. Rothe** und Schriftfeger **Ed. Hecht** in Plagwitz.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Die Aquarellen des Herrn Professor **Carl Werner**
bleiben nur noch bis Sonntag ausgestellt.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.
Freitag den 23. Januar a. c. päntlich 1/8 Uhr öffentliche Sitzung im Gesell.
schaftslocale Brühl 3/4.
Vortrag: Herr Ingenieur und Redacteur **Uhlend**: Ueber die Anlage von Dampf-
kesseln, 1) die Feuerungsanlagen der Dampfessel.
Aufnahme neuer Mitglieder. — Gaste sind willkommen. **Das Directorium.**

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.
Vortrag des Herrn Dr. **Lango**: Vom Reichs-Ober-Handelsgericht.
Der Vorstand.
Der zwölfte der von dem unterzeichneten Vereine veranstalteten unentgeltlichen öffentlichen
Vorträge bildet zugleich eine Besessungsfest. Er findet an Besessung's Geburtstage, heute
Donnerstag den 22. Januar, im großen Saale der Buchhändler-Vereine statt und wird gehalten
werden von dem

Herrn Dr. A. M. Goldschmidt
über das Thema
„**Lessing in seiner Beziehung zur Gegenwart.**“
Einlaß 1/8, Anfang punct 8 Uhr Abends.
Der Leipz. Zweigverein der Ges. f. Verbr. von Volksbildung.

Wissenschaftliche Lehrcourse für Damen.
Die Vorträge des Herrn Director **Dr. Jordan** über „Die Kunst des 19. Jahrhunderts“
beginnen heute Donnerstag um 3 1/2 Uhr Nachmittags und finden jeden Donnerstag von
3 1/2 bis 5 Uhr statt.

Chorgesang-Verein. Heute Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr
Übung für die Damen, 8 Uhr für die
Herren. Aufnahme neuer Mitglieder. Mittheilungen bezüglich der nächsten Aufführung.

Bluderscher Verein. Heute Donnerstag 7 Uhr Chorprobe.
Schreiberplatz.

Donnerstag 22. Januar a. c. Abends 8 Uhr Versammlung der Garteninhaber in König's
Restauration, Promenadenstraße. Allseitiges Erscheinen notwendig. **D. C.**

Verein für wissenschaftliche Pädagogik.
Donnerstag den 22. Januar: Regeln für die Rechtschreibung.

„Neue Freundschaft.“
Unser diesjähriges Winterkränzchen wird Sonnabend den 24. d. M. im großen
Saale der Centralhalle abgehalten. Anfang 8 Uhr.
Gaste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Amitté. Heute Donnerstag mit Damen bei König, Promenaden-
straße Nr. 3.

Kränzchen der Tischler
wird Sonnabend den 31. Januar 1874 im Schützenhaus (Trianon) abge-
halten, wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.
Die erste ordentliche Jahrsversammlung unseres Vereins wird Sonntag den 25. Januar a. c.
Nachmittags 3 Uhr in der Restauration zum Schweizerhause abgehalten werden.
Der Turnrath.
Sparig, Hanitsch, Wunsch.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.
Die 9. öffentliche Auflösung von 20 Stück Turnhallen-Actien findet Sonntag den 25. Jan. a. c.
Bormittags 10 Uhr in der Restauration zum Schweizerhause statt. Das Resultat derselben wird
seiner Zeit im Voranzeige kundgegeben werden.
Die Bevollmächtigten der Turnhallen-Actionaire. **Der Turnrath.**
Ed. Mähner, A. Steiniger. **Sparig, Hanitsch, Wunsch.**

Militär-Verein „Artillerie.“
Donnerstag den 22. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung im neuen Vereinslocale:
Turnerstraße Nr. 3 bei Herrn Restaurateur **Jabin**, vis à vis der Turnhalle.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend notwendig. Beurlaubte sowie verabschiedete
ehemalige Artilleristen als Gäste willkommen. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Zimmergesellen-Krankencasse zu Leipzig.
Generalversammlung am 2. Februar Abends punct 1/7 Uhr im Saale des Thüringer Hofes.
Tagesordnung:
1) Vorträge der Jahresrechnung.
2) Beratung und Beschlußfassung über mehrere eingegangene Anträge.
Die Verwaltung.
E. W. Rückert, Borst.

Generalversammlung.
Mitglieder der **Maurer-Invaliden-Casse** werden Dienstag den 27. d. M.
Abends 1/7 Uhr in die Restauration (Dierhalle) Bindmühlenstraße Nr. 15 hierdurch eingeladen.
Tagesordnung: Abrechnung obiger Casse und Aufnahme neuer Mitglieder.
O. Jahn, Borsther.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.
Generalversammlung
Montag den 26. Januar Abends 6 Uhr im Thüringer Hof, Burgstraße.
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht. 2) Erledigung eingegangener Anträge. 3) Renwahl des Vorstandes
und Ausschusses. NB. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet.
Der Vorstand.

Soll und muss ich meine Hoffnung aufgeben. 22/10. 16.

Die heutige Nummer des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes enthält einen eingehenden Nekrolog der verstorbenen beliebten Künstlerin Frau Dr. Günther-Sachmann.

Pater Noster in der Oberwelt!

Verlassen sind des Kellers Räume, Wo einst der Pater residirt. Im Dresdenergäßchen Nummer Neune Hat er sich schon einlogirt.

Wer ein wirklich schönes volles Glas Bier trinken will, der komme zum freundlichen Schulze, Kleine Fautenburg. Plagwitzer Bier famos!!! Ein Gäß vom runden Tisch am Ofen, der alle Tage da kniept!



Der unterzeichnete Verein erlaubt sich hiermit bekannt zu machen, daß er sein bisheriges Vereinslocal (Nicolaisstraße 51) aufgegeben und Räumlichkeiten im Bürgergarten (Brüderstraße 9) bezogen hat.

Ges.-V. „O.-W.“

Zur heutigen Uebung werden sämtliche Mitglieder am pünktl. Erscheinen dringend gebeten. Gemüthlichkeit. Heute Abend 8 Uhr ordentliche Generalversammlung. Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gebeten.

Schwurgericht.

Leipzig, 21. Januar. Aus den gestrigen Verhandlungen glauben wir noch Folgendes nachtragen zu sollen. Der Verteidiger, Herr Adv. Ficker aus Leipzig, war der Ansicht, die Vertheidigungsgesetze seien nicht als Ausschreitung der gegenwärtigen — durch ganz Europa gehenden Socialen Bewegung, sondern lediglich als Acte der Rache gegen den Vordellwirth Richter anzusehen.

Von Seiten aller Verteidiger wurde die eventuelle Befragung der die Annahme von Verdachtsgründen betreffenden Fragen beantragt. Die Replik des Herrn Staatsanwalts, die sich hieran schloß, fassen wir in folgendem Satz zusammen: Es werde ein Attentat auf die Geduld der Geschworenen sein, die Einwendungen, welche die Verteidiger gegen die von ihm hinsichtlich der Beweisaufnahme entwickelten Ansichten und gestellten Anträge geltend zu machen sich bemüht haben, in ausführlicher Weise zu widerlegen.



Familien-Abend mit Damen.

Sonnabend den 24. Jan. Abends 8 Uhr im Parterresaal des Schützenhauses: Musikalische und declamatorische Vorträge. Eintritt ohne Billet. Der Vorstand.

Clementine Schneider, Dr. jur. Ferdinand Hädel, Bezirksgerichtsreferendar. Verlobte. Leipzig, im Januar 1874.

Die Verlobung seiner Tochter Selma mit Herrn Moriz Gascher, Fleischermeister in Leipzig, beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Den 22. Januar 1874. W. Otto.

Selma Otto Moriz Gascher. Leipzig. Stütteritz.

Die Verlobung ihrer Tochter Louise mit Herrn Paul Friederici beehrt sich nur auf diesem Wege anzuzeigen. Leipzig, am 22. Januar 1874. v. m. Commisar Raumann.

Louise Raumann Paul Friederici. Verlobte.

Louis Baumgarten Julie Baumgarten geb. Schwarz. Leipzig, den 18. Januar 1874. Eisenberg.

Die heute stattgehabte eheliche Verbindung unseres Sohnes Albert mit Fräulein Auguste Kallischer aus Thorn beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen. Leipzig, 20. Januar 1874. M. Scheinin und Frau.

Albert Scheinin Auguste Scheinin geb. Kallischer. Leipzig. Thorn.

Entbindungsanzeige. Diesen Abend wurde meine liebe Frau Sophie geb. Schagen von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, 19. Januar 1874. Eduard Kocher.

Vorige Nacht wurde meine liebe Frau von einem Zwillingpaar zwar schwer, aber durch Vorsicht und große Geschicklichkeit der Frau Pregendorf doch glücklich entbunden. Leipzig, den 21. Januar 1874. C. Feinig.

Entbindungsanzeige. Diesen Abend wurde meine liebe Frau Sophie geb. Schagen von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, 19. Januar 1874. Eduard Kocher.

Vorige Nacht wurde meine liebe Frau von einem Zwillingpaar zwar schwer, aber durch Vorsicht und große Geschicklichkeit der Frau Pregendorf doch glücklich entbunden. Leipzig, den 21. Januar 1874. C. Feinig.

betreffenden Verteidiger, daß das Militär gleichsam einer Aufmunterung zu feineren Erfolgen sich schuldig gemacht habe, und weise auf die schwere Verantwortung hin, die demjenigen obliege, welcher den Befehl, daß das Militär gegen das Volk auszurücken soll, unterschreiben müsse.

In der heute früh 8 Uhr wieder aufgenommenen Verhandlung erfolgte die Rechtsbelehrung der Geschworenen durch den Herrn Präsidenten, worauf sich Vormittags in der zehnten Stunde die Geschworenen zur Verathung des Verdachts zurückzogen.

Nach fast neunstündiger Verathung traten Abends gegen 6 Uhr die Geschworenen wieder in den Saal und verhandelte der erwähnte Obmann, Herr Buchhändler Hartung (Reudnitz), den Wahrspruch wie folgt: Verneint wurden die Schuldfragen hinsichtlich der Angeklagten Wilhelm, Lorenz, Gamppe, Krüger, Rische, Thurm und Thürmer. Bejaht wurden die Schuldfragen bezüglich der Angeklagten Richter wegen einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Rudolf Fischer wegen einfachen Auftrags, einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Buchert wegen einfachen Auftrags, einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Riedel wegen einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Männich wegen einfachen Auftrags, einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Julius Fischer wegen einfachen Auftrags und Landfriedensbruchs, Theodor Lorenz wegen einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Brandt wegen einfachen Auftrags, Wagner wegen einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Frisch genannt Stoppeler wegen einfachen Auftrags, einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Günther wegen einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Häbde wegen einfachen Auftrags, einfachen und schweren Landfriedensbruchs, Brunthorst wegen einfachen und schweren Auftrags und einfachen Landfriedensbruchs.

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden heute Morgen hoch erfreut Leipzig, den 21. Januar 1874. Julius Landsberg und Frau.

Gestern Abend 9/9 Uhr wurde meine gute Frau Amalie geb. Käpffrig unter Gottes gnädigem Beistand und der geschützten Gebarmutter Frau Bunge-Simon, glücklich von einem gefunden Mädchen entbunden. Leipzig, 21. Jan. 1874. Ernst Fischer.

Am 19. d. Mts. wurde meine liebe Frau, Friederike Wittzüge geb. Lude von einem todtten Knaben glücklich entbunden. Dieses Freunden und Verwandten zur Nachricht. Friedrich Wittzüge.

Nach langen und schmerzlichen, mit christlicher Geduld ertragenen Leiden, verschied am 28. November 1873, wohl vorbereitet und geküßt mit den Sacramenten der Kirche, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Iffidor Pfaff in Schanghai im 36. Lebensjahre. Im Namen der Hinterlassenen zeigt dies lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch ergebenst an Dresden und Leipzig, den 20. Januar 1874. Job. Joseph S. Becker.

Lobes-Anzeige. Am heutigen Tage starb nach vielfährigen Leiden meine gute Tochter Marie Bernhardt. Dies alles Befannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 21. Januar 1874. Fr. Aug. Bernhardt, ehem. Droschken-Inspector.

Am heutigen Tage starb nach vielfährigen Leiden meine gute Tochter Marie Bernhardt. Dies alles Befannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 21. Januar 1874. Fr. Aug. Bernhardt, ehem. Droschken-Inspector.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach 14tägigem schweren Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Frau Christiane Fried. Sahn geb. Säbler. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an Leipzig, den 21. Januar 1874. die trauernden Hinterlassenen.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenenden Beweise der herzlichen und allgemeinen Theilnahme beim Tode unserer theuren anderngebliebenen Schwester und Schwägerin Frau Caroline Bachmann sagen wir unsern aufrichtigsten, tiefempfundenen Dank. Leipzig, den 23. Januar 1874. Clementine Gräfin v. Flemming geb. Günther, Edmund Graf v. Flemming.

Am Dienstag den 20. Januar Abends 8 Uhr verschied nach 14 Tage langen Leiden unser vielgeliebtes einziges Kind Oswald Heinrich im Alter von 1 1/2 Jahr. Dies zeigen tiefbetrübt an Neufchnefeld, Restauration Sanssouci. Heinrich Stori und Frau.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns sowohl während der Krankheit, sowie am Begräbnistage unsern lieben Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Eduard Carl Julius Uhlig, zu Theil geworden, sagen unseren innigsten Dank. Die Trostsworte von Herrn Dr. Zimmermann am Grabe gesprochen, haben uns wohlgethan, ebenso müssen wir die rastlosen Bemühungen der Ärzte, Herren Prof. Dr. Wenzel und Dr. med. Brause, uns das Leben des Entschlafenen zu erhalten, dankend anerkennen. Leipzig, Charlottenburg, den 21. Januar 1874. Theresie Uhlig, geb. Gerlich, als Mutter. C. F. Uhlig, als Bruder.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 26°

Speiseanst. I u. II. Freitag: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfel. D. W. Weidenhammer. Plantier.

von der Realschule und Albert Richter von der höheren Knabenchule.

Leipzig, 21. Jan. Der Dresdner „Schuhverband für Lehrer“... Der Dresdner „Schuhverband für Lehrer“... Der Dresdner „Schuhverband für Lehrer“...

Leipzig, 21. Januar. Auf erfolgte Einladung... Leipzig, 21. Januar. Auf erfolgte Einladung... Leipzig, 21. Januar. Auf erfolgte Einladung...

Leipzig, 21. Januar. In der neuesten Nummer... Leipzig, 21. Januar. In der neuesten Nummer... Leipzig, 21. Januar. In der neuesten Nummer...

Leipzig, 21. Januar. Am Landwehrwege... Leipzig, 21. Januar. Am Landwehrwege... Leipzig, 21. Januar. Am Landwehrwege...

Leipzig, 21. Januar. Ein zur Zeit conditionsloser Sattler... Leipzig, 21. Januar. Ein zur Zeit conditionsloser Sattler... Leipzig, 21. Januar. Ein zur Zeit conditionsloser Sattler...

Wähler haben und von dieser Zahl haben... Wähler haben und von dieser Zahl haben... Wähler haben und von dieser Zahl haben...

Wieder einmal ist in Dresden durch unvorsichtigen Gebrauch... Wieder einmal ist in Dresden durch unvorsichtigen Gebrauch... Wieder einmal ist in Dresden durch unvorsichtigen Gebrauch...

Aus Wroclau, 19. Januar, schreibt man... Aus Wroclau, 19. Januar, schreibt man... Aus Wroclau, 19. Januar, schreibt man...

Leipzig, 21. Januar. Betreffs der Anstellung... Leipzig, 21. Januar. Betreffs der Anstellung... Leipzig, 21. Januar. Betreffs der Anstellung...

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 21. Januar. Betreffs der Anstellung... Leipzig, 21. Januar. Betreffs der Anstellung... Leipzig, 21. Januar. Betreffs der Anstellung...

morüber weitere ortstatutarische Bestimmungen... morüber weitere ortstatutarische Bestimmungen... morüber weitere ortstatutarische Bestimmungen...

Der Verfassungsausschuss unterbreitet dem... Der Verfassungsausschuss unterbreitet dem... Der Verfassungsausschuss unterbreitet dem...

Der Antrag fand gegen 23 Stimmen Annahme... Der Antrag fand gegen 23 Stimmen Annahme... Der Antrag fand gegen 23 Stimmen Annahme...

Erneuerungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen. Forstverwaltung... Departement der Finanzen. Forstverwaltung... Departement der Finanzen. Forstverwaltung...

Departement der Justiz. Der zeitliche Richtermeister Herr Ernst... Departement der Justiz. Der zeitliche Richtermeister Herr Ernst... Departement der Justiz. Der zeitliche Richtermeister Herr Ernst...

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Angestellt wurden:

- 1. Bei geistlichen Aemtern: Sufian Hugo Kirchen, Diakon zu Stolpen, als Archidiakon zu Döbeln... 1. Bei geistlichen Aemtern: Sufian Hugo Kirchen, Diakon zu Stolpen, als Archidiakon zu Döbeln...

II. an Gymnasien und Realschulen: Dr. phil. Karl... II. an Gymnasien und Realschulen: Dr. phil. Karl... II. an Gymnasien und Realschulen: Dr. phil. Karl...

- IV. an Elementar- und Volksschulen: Friedrich August... IV. an Elementar- und Volksschulen: Friedrich August... IV. an Elementar- und Volksschulen: Friedrich August...

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. Januar. Zuverlässigem... Berlin, 21. Januar. Zuverlässigem... Berlin, 21. Januar. Zuverlässigem...

Cordex, 21. Januar. Hoffmann von Fallersleben... Cordex, 21. Januar. Hoffmann von Fallersleben... Cordex, 21. Januar. Hoffmann von Fallersleben...

Wien, 20. Januar. In der morgigen Sitzung... Wien, 20. Januar. In der morgigen Sitzung... Wien, 20. Januar. In der morgigen Sitzung...

Versailles, 20. Januar. In der heutigen Sitzung... Versailles, 20. Januar. In der heutigen Sitzung... Versailles, 20. Januar. In der heutigen Sitzung...

Leipziger Börsen-Course am 21. Januar 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obli., Bank- u. Cred.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Ausl. Fonds, Bank-Discounts, and Sorten. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Vertical text on the right margin, possibly a continuation of the table or a separate column of data.